



DORFZYTIG WARTH-WININGE
mit offiziellen Mitteilungen der Gemeinde

Mit dem Oldtimertraktor an den GP Seite 1

Alles zu seiner Zeit Seite 17

Vielschichtige Bilder Seite 19

Aus alten Schulaufsätzen Seite 21



**GASTHAUS
ZUM KREUZ
WARTH**

Uesslingerstrasse 1
8532 Warth / Frauenfeld
052 747 25 46
www.kreuz-warth.ch

Gebäudetechnik GmbH
HOFMANN

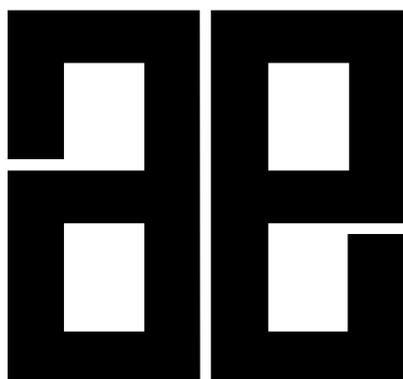
Ihr Fachmann für Heizung und Service!

8532 Warth-Weiningen, T. 052 747 21 22
www.hofmann-gebäudetechnik.ch
info@hofmann-gbt.ch

**Unsere Leidenschaft
brennt für Sie!**



max aeschbacher AG



Ihr Schreiner für

**Küche
Bad und
Fensterbau**

8532 Weiningen
aeschbacher-ag.ch



 **Stieger**

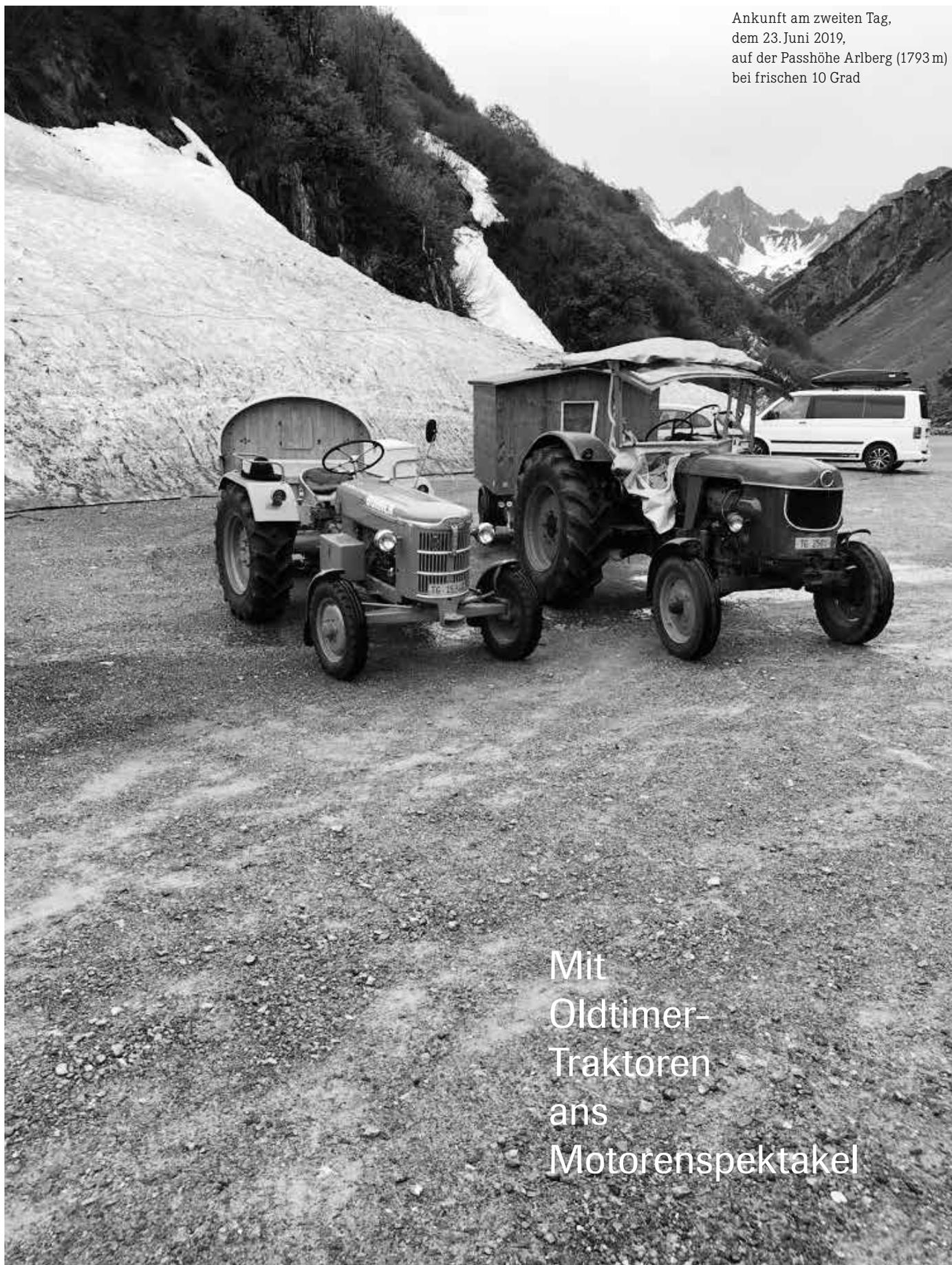
UNTERHALT & PFLEGE
UMÄNDERUNGEN
NEUANLAGEN
TEICH & POOL
PLANUNG

Markus Stieger AG
Dorfstrasse 40
8532 Warth
052 747 21 21
www.stieger-ag.ch



**IHR GARTENBAU-PROFI
AUS DER NACHBARSCHAFT**

Ankunft am zweiten Tag,
dem 23. Juni 2019,
auf der Passhöhe Arlberg (1793m)
bei frischen 10 Grad



Mit
Oldtimer-
Traktoren
ans
Motorenspektakel

Die Fahrt mit 25 PS von Weiningen an den GP nach Spielberg war für Ruedi Aeschbacher und Tom Badertscher ein unvergessliches Erlebnis und für die beiden Formel 1 Begeisterten zugleich auch eine Gedenkreise.

Text Christine Luley
Bilder zVg

Vom 28. Juni bis 30. Juni 2019 war Spielberg in der Steiermark das Zentrum der Motorsport-Welt. Zwei der 203'000 Fans waren mit dem Traktor aus dem Thurgau angereist.

Ruedi Aeschbacher aus Weiningen tuckerte die je 650 Kilometer mit einem luftgekühlten 55 PS Vierzylinder Deutz D55 S. – «Baujahr 65, ist ein guter Jahrgang», bekräftigt er und klopft sich auf die Brust. Der in Weckingen aufgewachsene Tom Badertscher aus Hüttwilten war mit seinem selber restaurierten Bühler UNO 4/10 Baujahr 59, unter dessen Haube ein Vierzylinder Opel Benzin Motor mit 25 PS steckt, unterwegs.

Die beiden Männer sind Mitglieder des 2004 gegründeten einheimischen «Formel 1 Club». Damals beschlossen zehn ehemalige Schulkollegen nach einem Besuch des Grand Prix in Ungarn, einmal pro Jahr einen Ausflug an ein Motorsport-Spektakel zu unternehmen.

Im Gedenken an Gusti

Die diesjährige Reise nach Spielberg war eigentlich zu Dritt geplant. Am 30. Juli 2018 beschlossen Ruedi Aeschbacher, Tom Badertscher und Ernst Badertscher mit ihren alten Traktoren an den GP nach Spielberg zu fahren. Sie waren überzeugt: «Wir warten nicht, bis wir 65 sind, so was muss man vorher machen». Doch es kam anders; am 3. August 2018 verunglückte Ernst Badertscher tödlich.

Ruedi und Tom haben die Reise als Gedenkfahrt unternommen. «Wir haben hin und wieder auf Gusti angestossen und an ihn gedacht», sagen sie.

Die erste Etappe führte die Fahrer am 23. Juni von Weiningen nach Warth am Arlberg. Nach 10 Stunden erreichten sie den auf einer Höhe von 1'500 Metern liegenden Ort. Alte Traktoren haben keinen Kilometerzähler. Badertscher geht von einer Reisedistanz von je 650 Kilometern aus. Die Hinfahrt dauerte fünf Tage, somit legten sie täglich etwa 130 Kilometer zurück.

Bei einer Maximalgeschwindigkeit von 25 km/h geht es gemächlich zu. «Man sieht mehr Landschaft als mit dem Auto oder dem Motorrad», sagt Aeschbacher und weist auf interessante Begegnungen mit Menschen unterwegs hin.

Wind und Wetter ausgesetzt

Eine Landkarte diente der Orientierung. Das Navi ist für langsam fahrende Fahrzeuge, denen nicht alle Strassen offen stehen, nicht programmiert. Dass sie einmal versehentlich auf einer Autostrasse gelandet waren, bemerkten Aeschbacher und Badertscher erst nach der Tunnelausfahrt.

Als erste Herausforderung wartete im Bregenzerwald die Bergstrasse auf das «Bödele» (1140 m). Man beachte, jedes Gefährt zog einen Wohnanhänger Marke Eigenbau von 600 Kilogramm.

Eine Reise mit einem Oldtimertraktor entschleunigt. Alle Sinne sind angesprochen. Die Arlberg Passhöhe erreichten die Fahrer mit Mütze, Handschuhen und Regenschutz.

Es galt auch technische Probleme zu überwinden. Der Ausfall der Lichtmaschine konnte dank Ersatzbatterie gelöst werden. Einmal fiel ein Rad ab. «Ich fand die Schrauben beim Suchen in der Wiese», bemerkt Ruedi. Ein Pneu musste ersetzt werden. Zum Glück hatte «Reifen John» in Saalfelden das gewünschte Mass an Lager. Vor der Durchfahrt in Altenmarkt im Pongau brach das Verdeck, und die Naht konnte in einer Werkstatt geschweisst werden.

Der grüne Deutz auf dem Campingplatz in Spielberg ist auch dem Sportfotografen Richard Purgstaller aufgefallen. Die Aufnahme hat es in die Bildstrecke von meinbezirk.at geschafft.





Ruedi Aeschbacher und Tom Badertscher

Tolles Rahmenprogramm

Auf dem Zeltplatz in Spielfeld wurden die Ankömmlinge mit grossem Hallo von Arnold, Richard und Beni Geiges begrüsst. Der Thurgau war gut vertreten. Doch Sebastian Vettel aus Ellighausen lief es nicht so gut. Der Rennfahrer belegte am Schluss den vierten Platz, Sieger wurde der Belgier Max Verstappen.

Die Traktorfahrer genossen die friedliche Feststimmung vor Ort. Wie bei einem Schwingfest brauchte es keine Polizei. Neben dem Rennbetrieb wurde ein volles Programm geboten. In Erinnerung an den kürzlich verstorbenen österreichischen Rennfahrer wurde die Startkurve des Red Bull Rings in «Niki Lauda Kurve» getauft.

«Überraschung - Spannung - Drama» steht als Überschrift in einem Rennbericht. «Das trifft es auch für uns». Ruedi berichtet von einer speziellen Erfahrung mit einer Securitas Wächterin. «Runter vom Traktor des Bauern», herrschte sie ihn morgens um sieben an, als er auf einem Bauernhof einen Kaffee getrunken hatte. Mit viel Überzeugungskraft gelang es ihm, die Besitzverhältnisse klar zu machen und die Heimreise anzutreten. ■

Impressum räblus Nummer 100

Herausgeber Redaktionsteam räblus:

Christine Luley / Vorsitz
Franziska Fahrni-Kamnik
Alfons Lenz
Beatrice Bühler / Inserate
Margrit Arnold / Lektorat

Redaktion

Christine Luley
Tel 052 747 17 32
raeblus-redaktion@warth-weiningen.ch

Titelbild

Christine Luley
Die Sonnenblume symbolisiert das Strahlen der Sonne und steht - passend für die 100. Ausgabe der räblus - für Treue, Entwicklung, Freiheit und Offenheit



Inserate

Beatrice Bühler
Tel 078 737 10 53
raeblus-inserate@warth-weiningen.ch

Auflage

720 Ex., erscheint vierteljährlich

Layout

Typografie Metzger
St. Gallerstrasse 18, 8500 Frauenfeld

Druck

Genius Media AG
Zürcherstrasse 180, 8500 Frauenfeld

räblus Online Ausgabe
www.warth-weiningen.ch

Wichtige Daten:

Nr. 101 Dezember 2019

Redaktionsschluss: Samstag, 27. Okt.
erscheint: Montag, 2. Dezember 2019

Der Termin ist für alle Veröffentlichungen bindend. Bitte Textbeiträge als Worddokument, Fotos separat im JPG-Format und Inserate als PDF senden. Die definitive Text- und Bildauswahl, sowie auch allfällige Kürzungen ist Sache der Redaktion. Artikel werden nicht zum Gegenlesen angeboten.

Editorial



Liebe Einwohnerinnen,
liebe Einwohner
von Warth-Weiningen

Vor Ihnen liegt die 100. Ausgabe der räblus. Herzliche Gratulation den Zeitungsmachern.

Hand aufs Herz, haben Sie schon darüber nachgedacht, wie lange es unsere Dorfzeitung «räblus» schon gibt? – Die erste Nummer erschien im März 1994, ein Jahr vor dem Zusammenschluss der ehemaligen Ortsgemeinden Warth und Weiningen.

Jetzt halten Sie die 100. Ausgabe in der Hand. Ein denkwürdiges Jubiläum.

Hundertmal haben sich engagierte Menschen aus unserer Gemeinde Gedanken um und für das Dorf gemacht. Hundertmal wurden Beiträge, Bilder und Geschichten geschrieben, gesammelt, aussortiert, zusammengesetzt, gedruckt und als fertige Zeitung ausgeteilt. Da steckt viel Herzblut in jedem Buchstaben.

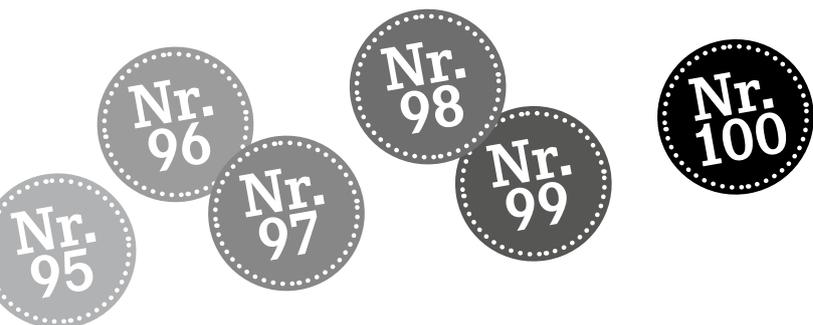
Ich als Leserin – wir alle als Leser, werden über unser Dorfgeschehen aus erster Hand informiert und freuen uns auf jede neue Ausgabe.

Als Gemeindepräsidentin ist es mir ein Bedürfnis, jedem einzelnen Teammitglied zu danken – für das Engagement, für den Einsatz, für das Durchhalten und für die Freude an der Arbeit.

Ich hoffe, dass wir auch in Zukunft mit der räblus rechnen dürfen, dass sich Menschen in unserem Dorf finden, die mitmachen und dieses tolle Projekt weiterleben lassen. ■

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und grüsse Sie herzlich

Kathi Aeschbacher





Mitteilungen aus dem Gemeinderat

1. Baubewilligungen

Parz.-Nr.	Bauherr	Adresse	Bauvorhaben
1074	Priska und Yves Jäckle	Weingartenstrasse 28, Weiningen	Neubau eines Einfamilienhauses
153	Manuela und Pius Krähemann	Dorfstrasse 32, Warth	Neubau eines Aussenschwimmbades und eines Poolhauses
926	Seraina und Joel Hungerbühler	Weingartenstrasse 21a, Weiningen	Neubau einer Terrasse
308	Christine Luley Zweifel	Rebweg 5, Warth	Neubau einer Pergola

2. Kiesgrube/Deponieberg südlich Wald «Armbuech»

Mit Entscheid vom 19. Juni 2019 hat der Gemeinderat Warth-Weiningen die Ersatzvornahme für die Abtragung des Deponiebergs ausserhalb der Abbauzone auf der Kiesgrubenparzelle Nr. 65 in Weiningen angeordnet.

Gegen diesen Entscheid wurde beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau fristgerecht Beschwerde eingereicht.

3. Wasserversorgung: Sanierung des Reservoirs «Schorenwald»

Bei den periodischen Reinigungsarbeiten des Reservoirs «Schorenwald» ist festgestellt worden, dass die verzinkte Türe ersetzt und eine Lichtanlage installiert werden muss.

Der Gemeinderat Warth-Weiningen hat folgende Arbeitsvergaben beschlossen:

- Kuster + Hager AG, Frauenfeld, Ingenieur
- Läderach Betontrenntechnik GmbH, Pfyn, Ausbruch / Fräsarbeiten
- Berchtold Apparatebau AG, Thalwil, neue Drucktüren
- Elektro Schlatter AG, Uesslingen, Lichtinstallationen
- Stura AG, Uesslingen, Leitungsanpassungen

4. Rückkühlung durch Quellwasser der Kartäuser Quellen

Die Wasserversorgung Warth-Weiningen hat das Anrecht, von der Quelle der Kartause Ittingen 110 Liter/Minute zu beziehen. Das Restwasser nutzt die Kartause Ittingen für die Speisung der

Fischweiher und für die Kühlung der Gästezimmer bzw. Seminarräume. An warmen Sommertagen ist die zur Verfügung stehende Wassermenge für alle Bedürfnisse zu gering.

Damit dieses Problem künftig vermieden werden kann, sollen Abklärungen getätigt und entsprechende Massnahmen erarbeitet werden. Der Gemeinderat hat diese Arbeiten an das Ingenieurbüro Kuster + Hager, Frauenfeld, vergeben.

5. Trinkwasserkontrolle in der Gemeinde Warth-Weiningen

Das kantonale Laboratorium hat Wasserproben aus den untenstehenden Anlagen untersucht und mitgeteilt, dass alle Proben den lebensmittelrechtlichen Anforderungen entsprechen:

- Quellwasser-Pumpwerk Rohr, Quellen Winke
- Pumpwerk Warth, Uesslingerstrasse
- Grundwasser-Pumpwerk Geissel
- Nergeten, Messschacht, Wasser aus Reservoir Schafferetsbuck

6. Wasserversorgung: Reparatur- und Unterhaltsarbeiten

Die D. Vetterli AG, Pfyn, wurde für die Ausführung der Unterhalts- und Neubauarbeiten der Wasserversorgung Warth-Weiningen beauftragt. Zusätzlich wurde die Firma in die Alarmliste der Wasserversorgung aufgenommen. Die Firma steht nun während der ganzen Woche (7 Tage) für Piketteinsätze zur Verfügung. Zudem hat Daniel Vetterli, Eigentümer der D. Vetterli AG, Pfyn, Einsitz in der Wasserkommission Warth-Weiningen genommen. Der Gemeinderat freut sich auf

eine gute Zusammenarbeit.

7. Gruppenwasserversorgung «Schafferetsbuck»:

Betriebskommission / Präsident

Die Politische Gemeinde Warth-Weiningen hat Hans Müller für eine weitere Amtsperiode als Präsident des Zweckverbandes Schafferetsbuck «Gruppe Thurgau» vorgeschlagen. In der Betriebskommission werden die Anliegen der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen durch die Ressortchefin, Katharina Aeschbacher, und Hans Müller vertreten.

8. Weiteranstellung des Wasserwarts

Der Gemeinderat Warth-Weiningen hat beschlossen, Hans Müller weiterhin als Wasserwart der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen (Pensum: ca. 10 %) zu beschäftigen. Der Rat wünscht ihm viel Befriedigung bei der Ausübung dieser wichtigen Aufgabe und dankt ihm, dass er weiterhin als vielseitiger Wasserwart für die Politische Gemeinde Warth-Weiningen tätig ist.

9. Neophytenbekämpfung

Der Kanton Thurgau hat die GESILA GmbH, Warth, zur Neophytenbekämpfung (Japanischer Knöterich, Riesenbärenklau, Springkraut und Goldruten) inklusive Entsorgung in der Kehrrichtverbrennungsanlage (KVA) an der Thur (ab dem Gebiet «Eichwäldli» bis zum Gebiet «Äuli») beauftragt. Die Arbeiten werden von anfangs Juli 2019 bis Ende Oktober 2019 ausgeführt. Die Politische Gemeinde Warth-Weiningen hat sich mit 25 % an den anfallenden Kosten zu beteiligen.

10. Forstrevierentwicklung im westlichen Thurgau

Forstrevier Herdern

Das Forstrevier Herdern wird per 31. Dezember 2019 aufgelöst.

Forstrevier Neunforn-Uesslingen

Das Forstrevier Neunforn-Uesslingen 303 wird per 1. Januar 2020 angepasst und umfasst die Wälder der Politischen Gemeinden Neunforn, Uesslingen-Buch und Warth-Weiningen (ohne Waffenplatz).

Nicht dazu gehört:

- Parzelle Nr. 904 (PG Warth-Weiningen)
- Parzelle Nr. 849 (PG Warth-Weiningen, Waffenplatz)
- Parzelle Nr. 911 (PG Warth-Weiningen, Waffenplatz)
- Parzelle Nr. 856 (PG Warth-Weiningen, Strasse im Waldareal)
- Parzelle Nr. 859 (PG Warth-Weiningen, Strasse im Waldareal)



Vom Borckenkäfer befallene Fichten im Forstrevier Neunforn-Uesslingen

Forstrevier Seerücken

Das Forstrevier Seerücken 307 wird per 1. Januar 2020 angepasst und umfasst die Wälder der Politischen Gemeinden Eschenz, Herdern, Hüttwilen und Mammern.

Zusätzlich dazu gehört:

- Parzelle Nr. 904 (PG Warth-Weiningen)

Forstrevier Frauenfeld und Umgebung

Das Forstrevier Frauenfeld 101 wird per 1. Januar 2020 angepasst und umfasst die Wälder der Politischen Gemeinden Frauenfeld und Gachnang.

Zusätzlich dazu gehört:

- Parzelle Nr. 848 (PG Warth-Weiningen, Waffenplatz)
- Parzelle Nr. 911 (PG Warth-Weiningen, Waffenplatz)
- Parzelle Nr. 856 (PG Warth-Weiningen, Strasse im Waldareal)

- Parzelle Nr. 859 (PG Warth-Weiningen, Strasse im Waldareal)

11. Finanzielle Unterstützung durch die Politische Gemeinde Warth-Weiningen

Restaurierung der Katholischen Kirche St. Martin

Die Katholische Kirchgemeinde FrauenfeldPlus plant die Restaurierung (Aussenputz, Glasfenster und Innenreinigung) der Kirche St. Martin in Warth. Das Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau hat das Vorhaben als grundsätzlich beitragsberechtigt eingestuft. Die Politische Gemeinde Warth-Weiningen beteiligt sich deshalb mit 10 % an den denkmalpflegerischen Sanierungskosten. Die Auszahlung des Gemeindebeitrages erfolgt erst nach Vorliegen der definitiven Abrechnung.

Verein «Spielgruppe Seifeblöterli»

Der neu gegründete Verein «Spielgruppe Seifeblöterli» bietet den Kindern von Warth-Weiningen ab 15. August 2019 die Möglichkeit, sich vor der Einschulung aneinander zu gewöhnen und gefördert zu werden. Da die Spielgruppe ganz neu aufgebaut werden musste und hohe Kosten (Mobiliar) auf den Verein zukamen, wurde die Politische Gemeinde Warth-Weiningen um den Zuspruch eines finanziellen Zustufes ersucht. Der Gemeinderat hat einen einmaligen Unterstützungsbeitrag in der Höhe von CHF 1'000.00 genehmigt. Zusätzlich wird der Verein den diesjährigen Erlös aus der Altkleidersammlung erhalten.

12. Kantonsbibliothek Thurgau: Beitragszahlung 2019

Der zu entrichtende Gemeindebeitrag 2019 der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen an die Kantonsbibliothek Thurgau beträgt CHF 13'167.00. Der Beitrag setzt sich aus einem Sockelbeitrag von CHF 7.50 pro Einwohnerin und Einwohner (Anzahl: 1'241) sowie einem Benutzerbeitrag pro aktivem Benutzer (Anzahl: 103) zusammen.

13. Strassenverkehrssteuern 2018: Auszahlung des Gemeindeanteils

Das Departement für Finanzen und Soziales des Kantons Thurgau hat die Berechnung der Gemeindeanteile an den

Strassenverkehrsabgaben erstellt. Demzufolge erhält die Politische Gemeinde Warth-Weiningen CHF 65'154.00 (0.7 %). Der auf die Politischen Gemeinden zu verteilende Anteil beträgt CHF 9'204'408.00 (100 %).

14. Anteil am Reingewinn 2018 der Thurgauer Kantonalbank

Mit Schreiben vom 14. Juni 2019 informiert die Thurgauer Kantonalbank, dass die Politische Gemeinde Warth-Weiningen einen Anteil am Reingewinn 2018 in der Höhe von CHF 35'076.00 erhält. Vielen herzlichen Dank!

15. Altkleidersammlung: Verwendung des Erlöses

Die Politische Gemeinde Warth-Weiningen hat mit der Tell-Tex GmbH, Safenwil, einen Konzessionsvertrag für die Rücknahme von Textilien und Schuhen abgeschlossen. Der Erlös aus der Altkleidersammlung wird weiterhin an eine gemeinnützige Institution aus Warth-Weiningen gespendet.

16. Bahn-, Bus- und Schiffsfahrplan 2020

Mit Schreiben vom 27. Mai 2019 informiert das Departement für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau, dass die Fahrplanentwürfe ab dem 29. Mai 2019 auf der Internetseite www.fahrplanentwurf.ch abgerufen und allfällige Änderungsbegehren zum Fahrplan bis am 16. Juni 2019 beim Kanton Thurgau eingereicht werden können.

An der Gemeinderatssitzung vom 12. Juni 2019 hat der Gemeinderat entschieden, keine Änderungswünsche zum Bahn-, Bus- und Schiffsfahrplan 2020 anzubringen. Ausschlaggebend für diesen Beschluss war die Tatsache, dass bis zu diesem Zeitpunkt keine schriftlichen Rückmeldungen/Reklamationen von Einwohnern eingegangen waren.

Nach der Publikation dieses Entscheides haben sich nun mehrere Personen aus Warth-Weiningen schriftlich und mündlich bei der Gemeindeverwaltung, bei Gemeinderäten und bei der Gemeindepräsidentin zu Wort gemeldet und sich über die ausbleibenden Änderungswünsche beklagt. Die ÖV-Benutzer wurden daraufhin gebeten, Ihre Anliegen schriftlich der Verwaltung mitzuteilen.

An der Gemeinderatssitzung vom 10. Juli 2019 hat der Rat entschieden, die Anliegen und Änderungsbegehren der Einwohnerinnen und Einwohner dem Kanton Thurgau zur Prüfung bzw. Gutheissung weiterzuleiten.

17. Anlaufstelle «Elternnotruf Thurgau»

Die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen informiert die Politische Gemeinde Warth-Weiningen über die Dienstleistungen der Anlaufstelle «Elternnotruf Thurgau»:

Elternnotruf Thurgau

Der Elternnotruf Thurgau ist eine Anlaufstelle für Eltern oder Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen in jedem Alter sowie für Fachleute. Er wurde 1983 als privater, politisch und konfessionell neutraler Verein gegründet.

Der Elternnotruf engagiert sich in Zusammenarbeit mit der Elternberatung der Pro Juventute für die Stärkung der Eltern – zugunsten der Kinder in der Schweiz.

Telefon: 0848 35 45 55
E-Mail: 24h@elternnotruf.ch
Homepage: www.elternnotruf.ch

18. Weiterentwicklung Gemeindehaus / Projekt Infrastrukturanlage

Im Amtsblatt Nr. 17 vom 17. Mai 2019 wurden vier Studienaufträge im selektiven Verfahren für das Projekt «Weiterentwicklung Gemeindehaus / Infrastrukturgebäude, Untere Vogelhalde, Weiningen» ausgeschrieben.

Die Wettbewerbs-Jury und der Gemeinderat Warth-Weiningen haben sich entschieden, folgende vier Büros am Wettbewerb teilnehmen zu lassen, da diese die Eignungskriterien am besten erfüllen:

- AMJGS Architektur, Zürich
- Emanuel Marbach Architekturatelier, Frauenfeld
- moos.giuliani.herrmann.architekten., Diessenhofen
- Hauswirth GmbH, Zürich

19. Restaurant «Alpenblick»: Kündigung Wirtschaftspatent

Irene Fehr, Weiningen, hat der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen mit Schreiben vom 14. Juni 2019 mitgeteilt, dass sie das Patent für die Führung einer Wirtschaft mit Alkoholausschank für das Restaurant «Alpenblick» per 30. Oktober 2019 zurückzieht.

20. Asylwesen

Rückblick

Im ersten Quartal 2019 wurden in der Schweiz 3'682 Asylgesuche eingereicht, dies sind rund 9 % weniger als in der Vorjahresperiode. Die Anzahl der Gesuche im März 2019 ist im Vergleich mit dem Vorjahr praktisch unverändert – es wurden 1'289 Gesuche eingereicht. Die wichtigsten Herkunftsländer von Asylsuchenden in der Schweiz waren im März Eritrea, Afghanistan, Türkei, Syrien und Sri Lanka.

Verteilschlüssel per 31. März 2019

Per 31. März 2019 liegt der Verteilschlüssel bei 0.28 %. Der Bestand beträgt insgesamt 795 Personen. In der Zuständigkeit der Gemeinden befanden sich per Ende März 2019 insgesamt 573 Personen und in den Durchgangsheimen 222. Die Zahl der effektiven Zuweisungen an den Kanton bewegte sich im 1. Quartal 2019 auf bescheidenem Niveau, sie belief sich im Referenzquartal auf 31 Personen. In der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen leben nach wie vor 3 Personen des Asylrechts (ab dem 1. Juni 2019: 1 Person).

Auflösung des Mietverhältnisses mit der Kath. Kirchgemeinde FrauenfeldPlus

Das Staatssekretariat für Migration (SEM) teilt mit Entscheid vom 15. Februar 2019 mit, dass die Asylantenfamilie offiziell als Flüchtlinge anerkannt wurde. Ab dem 1. Juni 2019 wird die Familie deshalb von der Peregrina-Stiftung, Frauenfeld, betreut und finanziert. Die Politische Gemeinde Warth-Weiningen hat ab diesem Zeitpunkt gegenüber der Familie keine Pflichten mehr. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat das Mietverhältnis mit der Katholischen Kirchgemeinde FrauenfeldPlus für die 4-Zimmer-Wohnung im Pfarrhaus in Warth gekündigt. ■

Lehrlingsbericht

Ich arbeite nun seit einem Jahr in der Gemeindeverwaltung Warth-Weiningen und befinde mich zurzeit mitten in meiner Ausbildung. In der Berufsschule – aber auch im Betrieb – steht mir eine enorm wichtige und interessante Phase bevor.

Im Moment laufen die Vorbereitungen für den Sprachaufenthalt in Frankreich, welchen wir im Herbst 2019 antreten werden. Der normale Schulbetrieb geht natürlich ebenfalls weiter. Besonders im Fach «Wirtschaft» geht es schnell voran, da wir uns wöchentlich in mehreren Lektionen intensiv mit dieser Thematik auseinandersetzen.

In der Gemeindeverwaltung lerne ich immer weiter dazu und bin mittlerweile nicht mehr «nur» im Einwohnerdienst tätig. Dadurch erweitert sich auch in anderen Abteilungen (z.B. der Buchhaltung, etc.) mein Können und mein Tätigkeitsfeld wird immer grösser. Das neu erlernte Wissen verschmilzt je länger je mehr zu einem grossen Ganzen und kann auf die einzelnen Arbeiten angewendet werden.

Grundsätzlich gibt es zu sagen, dass mir die Arbeit in der Gemeindeverwaltung Warth-Weiningen weiterhin ausgesprochen viel Freude bereitet. Ich schätze es sehr, immer mehr dazu zu lernen und dadurch zusätzliche Aufgaben übernehmen zu können. Ich fühle mich hier auf der Gemeindeverwaltung stets wohl und die Zusammenarbeit in diesem kleinen Team macht wirklich Spass.

Ich bin schon gespannt, was in meinem zweiten Lehrjahr alles auf mich zukommt und womit mein Wissen noch erweitert werden wird. ■

Deborah Brunner, Lernende

**0% LEASING
0.– ANZAHLUNG**



**OPEL WIRD 120 JAHRE ALT.
SIE WERDEN BESCHENKT.**

GEBOREN IN DEUTSCHLAND. GEBAUT FÜR UNS ALLE.

www.opel.ch



DIE ZUKUNFT GEHÖRT ALLEN

Opel schenkt Ihnen zum
120 Jahre Jubiläum ein
0% Leasing mit 0.– Anzahlung!

Der Opel Mokka X – Überall zuhause.

- 18-Zoll-Leichtmetallräder
- Lederlenkrad
- Chrome-Dachreling

Preisbeispiel/Abbildung: Mokka X 120 YEARS EDITION 1.4 ECOTEC Start/Stop, 140 PS, 5-Türer, 1'364 cm³. Listenpreis CHF 27'700.–, plus 18-Zoll-Leichtmetallräder CHF 500.–, minus Flex-Prämie CHF 2'250.– = Barzahlungspreis CHF 25'950.–, monatliche Rate CHF 324.–, 147 g/km CO₂-Ausstoss, 34 g/km CO₂- Wert und Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung, Ø-Verbrauch 6,5 l/100 km, Energieeffizienzklasse G. Laufzeit 48 Monate, Fahrleistung 10'000 km p.a., effektiver Jahreszins 0%, Sonderzahlung CHF 0.– (kann jedoch als Vertragsbedingung verlangt werden). Vollkasko nicht inbegriffen, Opel Finance SA schliesst keine Leasingverträge ab, falls dies zur Überschuldung des Konsumenten führen kann. Ø CO₂ aller verkauften Neuwagen in CH = 137 g/km. Gültig bis 30. September 2019.

aigner
MOBILE WERTE

Zürcherstrasse 371 | 8500 Frauenfeld | 052 723 21 00 | aigner.ch

Steuern

Steuerfüsse 2019 / Steuerkraft 2018

Der Grossteil der Politischen Gemeinden hält 2019 an den Steuerfüssen des Vorjahres fest. 13 Gemeinden haben ihre Steuerfüsse gesenkt, nur die Politische Gemeinde Gottlieben erhöhte den Ansatz. Die Veränderungen gegen unten oder oben sind aber gering. Der durchschnittliche, nach der Einwohnerzahl gewichtete Gemeindesteuerfuss liegt mit 57.4 % leicht unter dem letztjährigen Wert (57.7 %). Der Trend zu tieferen Gemeindesteuerfüssen setzt sich damit weiter fort. Die tiefsten Gemeindesteuerfüsse weisen wie im Vorjahr die Politischen Gemeinden Horn und Warth-Weiningen auf (je 32.0 %). Ebenfalls unter 40.0 % liegen die Steuerfüsse in Tägerwilen, Bottighofen, Münsterlingen und neu in Mammern. Die Politische Gemeinde Arbon weist mit 76.0 % den höchsten Steuerfuss auf. Ähnlich hoch sind die Steuerfüsse in Romanshorn (72.0 %), Amlikon-Bissegg und Bischofszell (je 70.0 %).

In 19 der 72 Schulgemeinden fallen die Steuerfüsse 2019 tiefer aus als im Vorjahr. Das sind fast doppelt so viele Reduktionen wie 2018. Der tiefste Schulsteuerfuss (Schulgemeinde Bottighofen) liegt 2019 mit 68.0 % um einen Prozentpunkt tiefer als im Vorjahr. Die höchsten Ansätze finden sich in den Schulgemeinden Arbon, Freidorf-Watt und Roggwil (je 107.0 %). In Warth-Weiningen beträgt der Schulsteuerfuss 77.0 %.

Die Mehrheit der Kirchgemeinden hat ihre Steuerfüsse nicht verändert. Von den 64 evangelischen Kirchgemeinden senkte nur die Kirchgemeinde Dussnang den Ansatz. Die katholische Bevölkerung profitiert in sieben Kirchgemeinden von tieferen Steuerfüssen.

Wie in den vergangenen beiden Jahren sind die Gesamtsteuerfüsse (Summe aus Staats-, gemeinde- und Kirchensteuer) klar häufiger gesunken als gestiegen. Die stärkste Reduktion findet sich in den Gemeinden Roggwil, Bettwiesen und Homburg. Die Gemeinden haben die Gesamtsteuerfüsse gegenüber 2018 leicht angehoben. Die stärkste Veränderung ist in der Gemeinde Wagenhausen auszumachen. Den kantonsweit tiefsten Gesamtsteuerfuss hat 2019 wiederum die Gemeinde Bottighofen mit 230.0 % für die evangelische bzw. 237.0 % für die katho-

lische Bevölkerung. Steuergünstig sind auch die Gemeinden Salenstein (245.0 %), Warth-Weiningen (244.4 %), Ermatingen (248.0 %), Münsterlingen (251.3 %), Horn (250.5 %) und Neunforn (255.2 %). Die kantonsweit höchste Steuerlast trägt die Bevölkerung der Gemeinde Arbon (318.0 %).

Die Steuerkraft pro Einwohner ist 2018 im Kanton Thurgau wieder deutlicher angestiegen als im Vorjahr. Sie ist mit CHF 2'152.00 rund 5.0 % oder CHF 104.00 höher als 2017. Wie im letzten Jahr führt Warth-Weiningen mit CHF 5'127.00 die Rangliste der Gemeinden mit der höchsten Steuerkraft pro Einwohner an. Bottighofen (CHF 4'620.00) und Gottlieben (CHF 4'291.00) belegen die Ränge 2 und 3. Trotz eines leichten Anstiegs verzeichnete die Gemeinde Schönholzerswilen mit CHF 1'323 wie im Vorjahr die tiefste Steuerkraft.

Gemeinden	Steuerkraft/ Einwohner
1. Warth-Weiningen	CHF 5'127
2. Bottighofen	CHF 4'620
3. Gottlieben	CHF 4'291
4. Salenstein	CHF 4'199
78. Rickenbach	CHF 1'456
79. Salmsach	CHF 1'415
80. Schönholzerswilen	CHF 1'323
Ø Kanton Thurgau	CHF 2'152

Gemeinden	Steuerfuss Politi- sche Gemeinde
1. Warth-Weiningen	32.0 %
2. Horn	32.0 %
3. Tägerwilen	35.0 %
4. Bottighofen	36.0 %
78. Bischofszell	70.0 %
79. Romanshorn	72.0 %
80. Arbon	76.0 %
Ø Kanton Thurgau	57.4 %

Gemeinden	Gesamtsteuer- fuss
1. Bottighofen	233.0 %
2. Warth-Weiningen	244.4 %
3. Salenstein	245.0 %
4. Ermatingen	248.0 %
78. Bürglen	310.1 %
79. Raperswilen	312.0 %
80. Arbon	318.8 %
Ø Kanton Thurgau	286.0 %

Fälligkeit der zweiten Steuerrate 2019

Wir danken allen, die uns die ersten beiden Steuerraten oder den ganzen Steuerbetrag für das Jahr 2019 fristgerecht überwiesen haben.

Alle anderen möchten wir daran erinnern, dass die zweite Rate der Staats- und Gemeindesteuern am 31. August 2019 zur Zahlung fällig wurde. Werden die erste und die zweite Rate trotz Mahnung nicht fristgerecht bezahlt, wird die ganze für die Steuerperiode in Rechnung gestellte Steuer zur Zahlung fällig. Die Fälligkeit gilt auch bei provisorischer Rechnungsstellung. Dies bedeutet, dass auch bei provisorischen Steuerrechnungen die Betreibung eingeleitet werden muss.

Wir danken allen Steuerpflichtigen für die fristgerechte Bezahlung der Steuern. ■

Briefliche Stimmabgabe

Immer mehr stimmberechtigte Einwohner von Warth-Weiningen nehmen ihr demokratisches Stimm- und Wahlrecht wahr, indem sie von der brieflichen Stimmabgabe Gebrauch machen. Bei den letzten Abstimmungen mussten einige Stimmen als ungültig erklärt werden, weil die Stimmberechtigten es versäumt haben, den Stimmrechtsausweis zu unterschreiben. Ebenso konnten Stimmen nicht gezählt werden, da sich die Stimmzettel nicht im entsprechenden Stimmzettelkuvert befanden oder dieses nicht verschlossen war.

Die Punkte, welche für eine gültige Stimmabgabe beachtet werden müssen, sind auf der Rückseite des Stimmrechtsausweises detailliert beschrieben.

Bei der brieflichen Stimmabgabe muss unbedingt beachtet werden, dass

- die ausgefüllten Stimm- oder Wahlzettel in das von der Gemeinde zugestellte Stimmzettelkuvert oder in ein neutrales **Kuvert gelegt und verschlossen (zugeklebt)** wird. Ansonsten ist die Stimmabgabe ungültig.
- **die Erklärung auf dem Stimmrechtsausweis** an der vorgesehenen Stelle eigenhändig unterschrieben ist. Der Stimmrechtsausweis ist zusammen mit dem Stimmzettelkuvert in das Rücksendekuvert zu legen, mit dem das Ab-

stimmungsmaterial zugestellt wurde, so dass im Fenster die Anschrift der Gemeinde erscheint.

- ein Briefumschlag nur das **Material einer stimmberechtigten Person** enthalten darf.
- das Antwort-Kuvert per Post geschickt, in den Gemeindebriefkasten geworfen oder am Schalter der Gemeindekanzlei abgegeben werden kann. Damit per Post zugestellte Kuverts für die Abstimmung zählen, müssen diese **bis spätestens am Abstimmungssamstag bei der Gemeinde eintreffen**. Die Aufgabe bei der Post - vor allem B-Post - hat frühzeitig zu erfolgen. Oft kommt es vor, dass Stimmzettel erst am Montag nach der Abstimmung bei der Gemeindekanzlei eingehen. ■

Herbstausflug mit einer Gemeindetageskarte der SBB

Im Tessin unter Palmen am See eine Pizza geniessen, eine Shoppingtour durch Luzern mit anschliessender Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee, ein Ausflug nach Bern mit Besichtigung des Bärengrabens oder eine bezaubernde Wandertour in den Bündner Alpen - haben Sie Ihren Herbstausflug bereits geplant?

Die Politische Gemeinde Warth-Weiningen bietet pro Tag zwei Tageskarten der SBB an. Mit diesen Fahrkarten kann während eines Tages unbeschränkt auf allen Strecken der SBB sowie auf zahlreichen anderen Bahnen, Trams, Schiffen und Postautos gefahren werden. Jede

Tageskarte ist übertragbar und kann für den gewünschten Tag im Voraus bezogen werden. Der Bezug der Gemeindetageskarte benötigt kein Halbtaxabonnement. Wer lieber 1. Klasse reisen möchte, kann zusätzlich einen Klassenwechsel am Bahnschalter lösen.

Für die Gemeindetageskarten gelten folgende Preise:

Einwohner von Warth-Weiningen	CHF 35.-
Auswärtige	CHF 42.-

Sie können die Tageskarte für den von Ihnen vorgesehenen Termin im Voraus während den Büroöffnungszeiten unter der Telefonnummer 058 346 88 00 oder direkt am Schalter der Gemeindeverwaltung reservieren. Für auswärtige Personen werden Reservationen jedoch frühestens 14 Tage vor dem Reisedatum entgegengenommen. Ein Umtausch der gekauften Tageskarten oder eine Rückerstattung des Kaufpreises ist ausgeschlossen. Für reservierte, aber nicht bezogene Gemeindetageskarten, ist der volle Preis zu entrichten.

Es ist uns ein Anliegen, Ihnen die Gemeindetageskarten auch weiterhin zu diesen günstigen Konditionen (CHF 35.- für Einwohnerinnen und Einwohner) anbieten zu können. Berücksichtigen Sie deshalb bei der Planung Ihres «Herbstausfluges» und bei grösseren Bahnreisen weiterhin die Option «Gemeindetageskarte» - es lohnt sich!

Wir wünschen Ihnen eine erlebnisreiche Reise. ■

Illegale Abfalldéponie auf der Waldstrasse im Armbeuch

Am Freitag, 12. Juli 2019, ging bei der Gemeindeverwaltung die Meldung ein, dass eine unbekannte Täterschaft auf der Strasse im Waldstück «Armbeuch» zahlreiche, zum Teil beschichtete, OSB-Holzplatten deponiert hat.

Nachdem die Gemeindeverwaltung die Kantonspolizei Thurgau über die illegale Abfallentsorgung informiert hat, trafen die Einsatzkräfte im besagten Waldstück auf eine grosse Anzahl

Holzplatten (siehe Bild). Zu welchem Zeitpunkt diese unrechtmässig entsorgt wurden, ist nicht bekannt. Aufgrund der grossen Menge des Abfalls muss dieser mit einem grösseren Fahrzeug an den Entsorgungsort gebracht worden sein.



Wer im Waldstück «Armbeuch» verdächtige Wahrnehmungen gemacht hat oder Angaben zur Täterschaft und verdächtigen Fahrzeugen machen kann, wird gebeten, sich bei der Gemeindeverwaltung Warth-Weiningen (info@warthweiningen.ch / 058 346 88 00) zu melden.

Hohe Busse möglich

Bei einer illegalen Abfallentsorgung droht eine empfindliche Geldbusse, deren Höhe durch die Staatsanwaltschaft festgelegt wird. Eine Busse fällt aber in jedem Fall wesentlich höher aus, als die Kosten einer legalen Entsorgung. ■



Altpapiersammlung

Die nächste Altpapiersammlung ist am **Samstag, 9. November 2019**.

Wir werden Sie mittels Flugblatt nochmals über die anstehende Altpapiersammlung informieren.

Dies ist die letzte Papiersammlung im Jahr 2019.

Voranzeige Budget-Gemeindeversammlung 2019

Die Budget-Gemeindeversammlung 2019 ist auf **Donnerstag, 12. Dezember 2019**, angesetzt worden.

Sie werden wie gewohnt mit einer Botschaft zu diesem Anlass eingeladen. Bitte reservieren Sie sich dieses Datum bereits heute.

Feuerbrand

Änderung in der Bekämpfung der Bakterienkrankheit Feuerbrand

Der Bund löst auf den 1. Januar 2020 die bisher geltende Pflanzenschutzverordnung auf und führt diese als Pflanzengesundheitsverordnung weiter. Die Kategorie der «allgemeingefährlichen Krankheiten», zu welcher der Feuerbrand zählt, wird aufgelöst. Neu wird die Kategorie «verbreitete gefährliche Krankheiten» geführt, zu welcher künftig auch der Feuerbrand zählen wird. Dies bedeutet wiederum, dass die bisherige Bekämpfungs- und Rodepflicht wegfällt.

Das bisherige Regime der Feuerbrandbekämpfung muss deshalb abgeändert werden. Wie dies aussieht, kann gegenwärtig noch nicht gesagt werden, klar ist aber, dass der Kanton keine weitergehenden Massnahmen als der Bund erlassen kann, so dass Rodungen ab 2020 nur noch auf Basis der Freiwilligkeit erfolgen können.

Keine Feuerbrandkontrolle im Siedlungsgebiet

Feuerbrand ist eine meldepflichtige Pflanzenkrankheit, die durch Bakterien verursacht wird. Die Infektionsbedingungen für Feuerbrand waren dieses Jahr weder für Zierpflanzen noch für Obstbäume erfüllt, da es während der Obstblüte zuerst zu trocken und dann zu kalt war. Zudem wurde aus den Thurgauer Gemeinden in den letzten drei Jahren kaum Befall gemeldet.

Der Pflanzenschutzdienst hat deshalb beschlossen, im Jahr 2019 auf eine Feuerbrandkontrolle im Siedlungsgebiet zu verzichten. Aus diesem Grund werden auch keine Ausbildungskurse für neue Kontrolleure durchgeführt. Im Feldobstbau erfolgt eine Kontrolle im üblichen Rahmen.

Bitte wenden Sie sich bei einem Feuerbrandverdacht an eine der untenstehenden Fachstellen und berühren Sie befallsverdächtige Pflanzen oder Pflanzenteile wegen der hohen Verschleppungsfahrer nicht:

- Gartenbau Markus Stieger AG,
052 747 21 21
- Gemeindeverwaltung Warth-Weinigen, 058 346 88 00
- BBZ Arenenberg, 058 345 85 17 ■

Augen auf beim Hundekauf

Wer einen Hund kauft, geht Verantwortung ein. Für sich und das Tier – ein Hundeleben lang. Was es alles zu beachten gilt:

Das Wichtigste zuerst

Ein Hundekauf darf kein Spontaneinsatz sein. Über 10 bis 15 Jahre hinweg Zeit aufbringen, täglich mehrmals und bei jedem Wetter Gassi gehen, allenfalls eine Hundeschule besuchen, gesetzliche und gesellschaftliche Regeln beachten, Hundesteuer, Futter- und Tierarztkosten übernehmen – wer sich einen Hund zutut, bindet sich. Im Gegenzug erhält man einen treuen Begleiter, der einem sehr viel Freude bereitet.

Billig, aber illegal importiert

Wo man einen Hund kauft, ist gemäss Schweizer Tierschutz STS Vertrauenssache. Vorsicht geboten ist beim Handel übers Internet. Ein Hund, den man heute online ansehen und morgen bereits kaufen kann, stammt mit Sicherheit nicht von einem seriösen Anbieter. Vertrauenswürdige Züchter oder Tierheime informieren transparent und übergeben keine Tiere auf Autobahn-Raststätten, ohne Heimtierausweis und Verkaufsvertrag. Solche Welpen stammen meistens aus tierquälerischen Massenproduktionen, wurden viel zu früh von der Mutter getrennt, quer durch Europa transportiert, illegal importiert, sind krank oder geschwächt. Auf den Billigpreis folgen dann vielfach hohe Tierarztkosten und leider allzu oft der frühe Welpentod.

Vorher informieren

Der Schweizer Tierschutz STS hat in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen die Informationskampagne «Augen auf beim Hundekauf!» lanciert. Was verantwortungsvolle Tierhaltende alles beachten sollten, kann in einer Broschüre oder auf dem Web nachgelesen werden. Auch ein Merkblatt und ein Leitfaden sind erhältlich.

www.hundekauf.ch/
www.tierschutz.com ■

Neubemessung der Prämienverbilligung

Auch in diesem Frühjahr wurden den bezugsberechtigten Personen Antragsformulare für die Krankenkassen-Prämienverbilligung 2019 zugestellt.

Der Anspruch auf Prämienverbilligung 2019 aufgrund der vorjährigen provisorischen Steuerrechnung verfällt am 31. Dezember 2019. Wenn das Formular nicht fristgerecht eingereicht wird, kann keine Neubemessung aufgrund der definitiven Schlussrechnung 2019 mehr verlangt werden.

Lassen sich für die Prämienverbilligung 2019, gestützt auf die definitive Steuerveranlagung 2019, verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, so können die betroffenen Personen innert 30 Tagen seit rechtskräftiger Schlussrechnung eine Neubemessung der Prämienverbilligung beantragen. ■

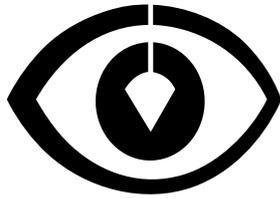
Pro Senectute – Herbstsammlung 2019

Ausgemustert, abgeschoben und vergessen: In der Schweiz fühlen sich immer mehr Seniorinnen und Senioren entsorgt anstatt umsorgt. Mit dem unentgeltlichen Sozialberatungsangebot von Pro Senectute Thurgau setzen wir uns dafür ein, dass selbstbestimmtes Altern in Würde für alle möglich ist – gestern, heute und morgen. Um unser wichtiges Angebot aufrecht zu erhalten, ist Pro Senectute Thurgau auf die Solidarität der Thurgauer Bevölkerung bei der jährlichen Herbstsammlung angewiesen.

In diesem Jahr findet die Herbstsammlung vom 23. September bis zum 2. November 2019 statt. In den meisten Thurgauer Gemeinden wird wieder eine Haustürsammlung durchgeführt.

Leisten auch Sie einen Beitrag und unterstützen Sie Pro Senectute Thurgau bei der diesjährigen Herbstsammlung mit Ihrer Spende. Jeder gespendete Franken wird im Thurgau eingesetzt. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Spendenkonto:
CH23 0900 0000 8500 0530 0 ■



TSCHANEN

baut Ihre Visionen

Tschanen AG Müllheim | www.tschanengruppe.ch

Neu- und Umbau
Sanierung / Renovation
Landwirtschaftsbau
Ingenieurtiefbau
Allgemeiner Tiefbau
Erschliessung
Bauservice / Kundenarbeiten
Bauberatungen

ELEKTRO TELEKOM
Schlatter
Komfort aus Technik

CH-8524 Uesslingen
Tel 052 744 50 50
schlatter-elektro.ch
Haushaltgeräte
Elektroinstallationen
Telekommunikation
24 Stunden Service

Alles drin, was Spass macht:
YoungMemberPlus.

**YOUNG
MEMBER
PLUS**

Raiffeisenbank Seerücken
Frauenfelderstrasse 4
8535 Herdern
Tel. +41 52 748 24 24
seeruecken@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/seeruecken

Raiffeisenbank Frauenfeld
Zürcherstrasse 162
8500 Frauenfeld
Tel. +41 52 723 46 46
frauenfeld@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/frauenfeld

RAIFFEISEN

Info Mieterschlichtung Regio Frauenfeld

Die Schlichtungsstelle für Mietwesen berät Mieterinnen und Mieter sowie Vermieterinnen und Vermieter in allen Mietfragen. Bei Streitigkeiten bezüglich eines Mietvertrages versucht die Schlichtungsbehörde eine gütliche Einigung zu erzielen. Verfahren vor der Schlichtungsbehörde sind kostenlos.

Präsident

Ruedi Buzek
Schaffhauserstrasse 13
8400 Winterthur
Telefon 052 765 18 73

Kontaktadresse für Auskünfte und Beschwerden

Politische Gemeinde Hüttlingen,
Frau Sandra Pfister
Hauptstrasse 52
8553 Hüttlingen
Telefon 058 346 26 46
E-Mail: sandra.pfister@huettlingen.ch

Schalteröffnungszeiten

Mo - Fr 08.30 bis 11.30 Uhr
Mo 14.00 bis 18.00 Uhr
Di + Do 14.00 bis 16.00 Uhr
Unter Voranmeldung sind Termine ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

Vermietervertreter

Altwegg Heinz
Bühlstrasse 6
8532 Weiningen

Mietervertreterin

Castro Daniela
Dorfstrasse 12
8532 Weiningen

Die Kündigungsformulare und die Mietzinsrichtlinien können auf der Gemeindehomepage heruntergeladen werden. ■

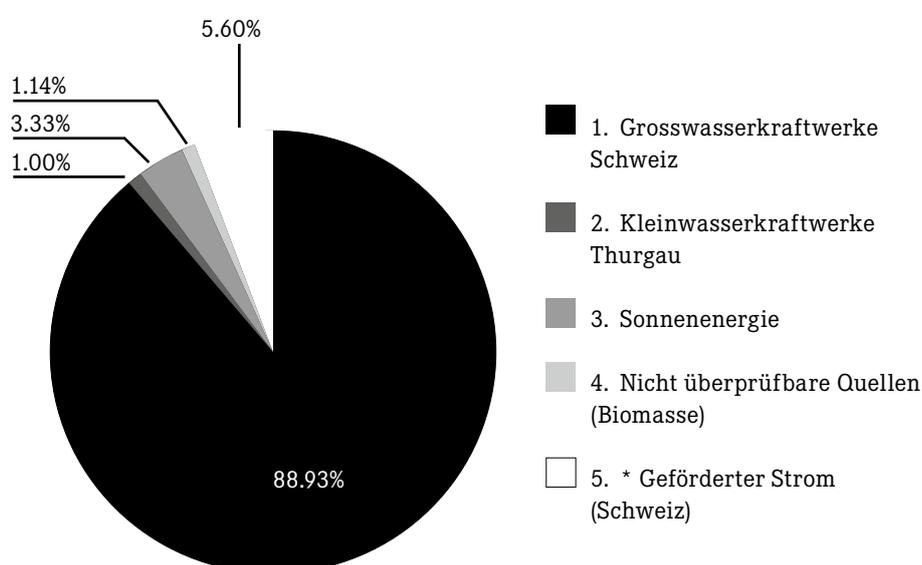
Stromkennzeichnung 2018

Gerne informieren wir Sie untenstehend über die Zusammensetzung der gelieferten Energie für das Jahr 2018 gmäss EnV Art. 1b:

Bezugsjahr	2018	Total
Energieabgabe in kWh	6'648'180.00	100.00 %
1. Grosswasserkraftwerke Schweiz	5'912'422.00	88.93 %
2. Kleinwasserkraftwerke Thurgau	66'346.00	1.00 %
3. Sonnenenergie	221'660.00	3.33 %
4. Nicht überprüfbare Quellen (Biomasse)	75'454.00	1.14 %
5. * Geförderter Strom (Schweiz)	372'298.00	5.60 %

* Zusammensetzung «Geförderter Strom»

46.3 % Wasserkraft, 18.3 % Sonnenenergie, 2.7 % Windenergie,
32.7 % Biomasse und Abfälle aus Biomasse, 0 % Geothermie



Voranzeige Häckseldienst 2019

Die nächsten Häckseldienste sind am

Samstag, 19. Oktober 2019
und Samstag, 2. November 2019

Wir werden Sie mittels Flugblatt nochmals über die anstehenden Häckseldienste 2019 informieren.

Wir bitten Sie, sich mit dem Anmelde-talon des Flugblattes rechtzeitig anzumelden und uns somit die Organisation zu erleichtern.

Besten Dank im Voraus.

Neue Leiterin des Volg-Ladens in Warth

Seit dem 1. August 2019 heisst die neue Filialleiterin des Volg-Ladens an der Kirchgasse 6 in Warth Shingjile Veseli (siehe Bild rechts). Zusammen mit ihrem engagierten Team freut sie sich sehr darauf, Sie im Volg-Laden frisch und freundlich zu bedienen.

Der Gemeinderat Warth-Weiningen wünscht Shingjile Veseli einen guten Start und erfolgreiche Geschäfte. Gleichzeitig bedankt sich der Rat bei Giulia Brida (siehe Bild links), der ehemaligen Ladenleiterin, ganz herzlich für den grossen Einsatz und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Nutzen Sie die Angebote des Dorfladens weiterhin so oft wie möglich, damit der Fortbestand unseres Einkaufsgeschäftes erhalten werden kann. Die Öffnungszeiten des Volg-Ladens und der Postagentur präsentieren sich wie folgt:

Montag - Freitag 07:30 Uhr - 12:15 Uhr
15:00 Uhr - 19:00 Uhr
Samstag 07:30 Uhr - 17:00 Uhr
Sonntag geschlossen ■



Zufriedene Kundinnen erheben das Glas auf Giulia Brida und Shingjile Veseli

Leben Sie seit Langem in der Schweiz und möchten nun in Ihre ursprüngliche Heimat ins Ausland zurückkehren oder umgekehrt zurück in die Schweiz kommen? Oder zieht es Sie von Ihrem aktuellen Wohnort in der Schweiz zurück ins richtige «Dihei» in der Schweiz?

Für die TV-Doku «SRF bi de Lüt - Heimweh» möchte SRF Menschen beim Umzug zurück und beim Neustart in der «alten» Heimat filmisch begleiten. Haben Sie Lust, Ihre Heimkehr mit einem TV-Projekt zu verbinden? Dann melden Sie sich wie folgt beim Schweizer Radio und Fernsehen:

Kontakt E-Mail:
julie.hedinger@srf.ch

Telefon: 044 305 62 72

Anmeldeformular:
www.srf.ch/sendungen/srf-bi-de-luet ■

Rückkehrer für die TV-Sendung «SRF bi de Lüt - Heimweh» gesucht



Einwohnerkontrolle

Es ist möglich, dass die nachfolgenden Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind, da betroffene Personen aus Datenschutzgründen auf eine Veröffentlichung in der Räblus verzichten können.

Im Zeitraum «Mai 2019 – Juli 2019» verzeichnete die Gemeindeverwaltung fünf weitere Zuzüge, fünf nicht publizierte Wegzüge und zwei nicht aufgelistete Eheschliessungen.

Zugezogen Mai 2019 – Juli 2019

Arnold Kurt, Im Adli 2, Warth
 Bachmann Monika, Zum Homberg 3, Weiningen
 Fehr Kim, Hauptstrasse 37, Weiningen
 Gubler Jörg, Frohnwiesstrasse 8, Weiningen

Weggezogen Mai 2019 – Juli 2019

Berger Lukas, Dorfstrasse 34, Warth
 Brunner Jakob und Annemarie, In der Breite 41, Warth
 Fehr Desirée mit Jemaira, Dorfstrasse 23a, Weiningen
 Ferizi Qendrim, Zum Homberg 3, Weiningen
 Gerwig Gerd, Breitwies 15, Warth
 Gröber Andreas, Hauptstrasse 37, Weiningen
 Gsell Michael, Weingartenstrasse 17, Weiningen
 Harlacher Sven, Dorfstrasse 23a, Weiningen
 Humbel Joel, Im Geeren 5, Weiningen
 Karnicka Alicja, Im Adli 6, Warth
 Koller Andreas, Dorfstrasse 17, Weiningen
 Lang Corinne, Ruchhalde 21, Warth
 Rohrer Jessica, Im Geeren 5, Weiningen
 Tinner Dominic, In der Halde 9b, Weiningen
 Widmer Rudolf und Irene, Im Rohr 11, Warth

Ehen

22.06.2019 Weingart Philipp André, von Grossaffoltern BE, in Warth, und Bosch Corinne, von Raperswil TG und Wäldi TG, in Warth

Todesfälle

08.06.2019 Tanner-Maurer Bertha, geboren am 09.09.1926, Witwe des Tanner-Maurer Heinrich Gottfried, von Herisau AR, in Weiningen
 13.06.2019 Geiges-Bosshart Rosmarie, geboren am 27.01.1933, Witwe des Geiges-Bosshart Karl, von Warth-Weiningen TG, in Warth



Orientierung über die Bauarbeiten

Sanierung Weiningen – Hüttwilen 2. September bis Dezember 2019

Das Tiefbauamt des Kantons Thurgau stellt verschiedene Teilabschnitte der sanierungsbedürftigen Hauptstrasse ab dem Ortsausgang Weiningen bis zum Ortseingang Hüttwilen instand. Insgesamt sind ungefähr 800 Meter von der Sanierung betroffen. Gleichzeitig mit der Sanierung im Jahr 2019 erneuern verschiedene Werkbetriebe veraltete Werkleitungen.

Am Montag, 2. September 2019, beginnen unter der Leitung des kantonalen Tiefbauamts die Tief- und Strassenbauarbeiten und dauern bis zum Ende des Jahres oder dem Wintereinbruch.

Im Wesentlichen werden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Ersatz der schadhafte Asphaltdecken und Randabschlüsse
- Ersatz von unzureichenden Fundationsschichten
- Anpassungen an der Strassenentwässerung und Erneuerung von veralteten Werkleitungen.

Der motorisierte Individualverkehr wird während den Bauarbeiten mit Hilfe einer Lichtsignalanlage einseitig an der Baustelle vorbeigeführt. ■

F E H R T R E U H A N D

Buchführung | Steuerberatung |
Gesellschaftsgründung | Personaladministration |
Immobilien

Fehr Treuhand GmbH | Sulackerstrasse 4 | 8501 Frauenfeld |
Telefon 052 721 50 80 | Fax 052 721 50 85 | info@fehr-treuhand.swiss |
www.fehr-treuhand.swiss | Mitglied TREUHAND | SUISSE

TTW GmbH

Dorfstrasse 26 8532 Weiningen TG
Tel. 079 357 83 28 E-Mail ttw@bluewin.ch

Mechanische Werkstatt
Reparaturservice
Auto-, Landmaschinen-
und Staplerservice



Die Druckerei in Frauenfeld.
Nicht nur für die räblus.

GENIUS

GENIUS MEDIA AG
Gestaltung | Satz | Offsetdruck | Digitaldruck
Zürcherstrasse 180 | 8501 Frauenfeld
T 052 723 60 70 | www.geniusmedia.ch

SCHEIDEGGER

Haushaltapparate AG

Rheinstrasse 50, Postfach 8503 Frauenfeld
www.scheidegger-ag.ch
ascheidegger@swissonline.ch
Tel. 052 720 62 59 Fax 052 720 62 61

Waschautomaten / Geschirrspüler / Kühl- + Gefriergeräte / Koch-
herde / Staubsauger / Kaffeemaschinen / Kleingeräte und Zubehör
Besuchen Sie unsere Einbaugeräte-Ausstellung in Frauenfeld!

«Alles zu seiner Zeit»



Cornelia Schedler bereitet die Druckerpresse vor

Cornelia Schedler zeigt in der Komturei Tobel vom 7. bis 22. September eine Retrospektive über 40 Jahre künstlerisches Schaffen.

Text und Bilder Christine Luley

Für die Thurgauer Künstlerin geht mit «Alles zu seiner Zeit» ein Herzenswunsch in Erfüllung. Cornelia Schedler bezeichnet diese Werkschau als Höhepunkt ihres künstlerischen Schaffens. Über all die Jahre zeigte sie an kleinen Ausstellungen ihre neusten Objekte. Im September präsentiert die 60-Jährige in der Komturei Tobel über 200 Werke aus der Zeit von 1986 bis 2017. Die Arbeiten umfassen frühe Zeichnungen, Malereien, Radierungen und kunsthandwerkliche Arbeiten. Wie ein roter Faden ziehen sich Ornamentik, vegetative Formen der Natur und Erzählerisches durch ihre Formensprache.

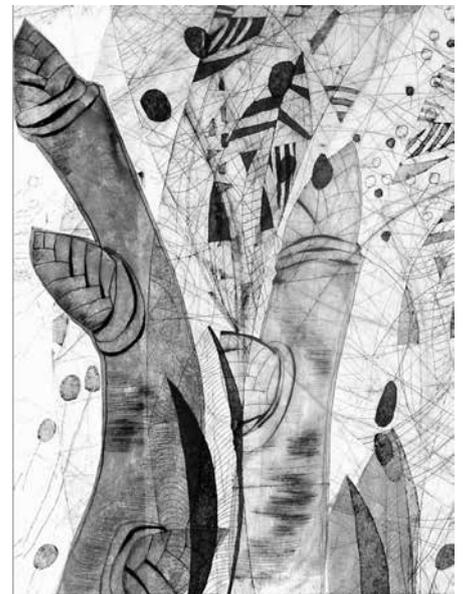
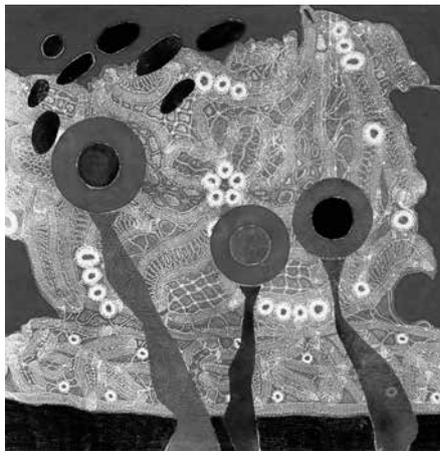
Die gelernte Primarlehrerin ist in Warth aufgewachsen und besuchte die Schule für Gestaltung und die Schweizerische Textilfachschule in Zürich. Bereits als Kind entdeckte sie die Freude an Farben und Ornamenten. Erste Grundlagen des Zeichnens bekam sie von ihrem Vater, dem Maler und Grafiker Jacques Schedler, mit. Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit war die Kunstschafterin während 30 Jahren als Heilpädagogische Assistentin tätig.

Keine Grenze zwischen Kunst und Kunsthandwerk

Cornelia Schedler arbeitet mehrheitlich mit Druckplatte, Presse und Kupferdruckpapier. Die Tiefdrucktechnik hat sie von ihrem Onkel Bruno Stamm erlernt. Nach seinem Tod richtete sie die Druckwerkstatt in ihrem Atelier an der Grabenstrasse 29 in Frauenfeld ein und führte auch Kurse für Schulklassen und Erwachsene durch.



7/10
C. Schedler 2017



Die Künstlerin hat Tassen und kleine Schalen aus Keramik geschaffen. «In meiner Arbeit mache ich keine Grenze zwischen Kunst und Kunsthandwerk», erklärt sie. «Ich bemale ein getöpfertes Keramikobjekt mit der gleichen Intensität wie ein Bild». Aus Textilien oder anderen Materialien hat sie Kissen und Taschen genäht und verziert. In Tobel stellt sie auch Fische aus. Sardinen in Lissabon haben sie zu diesen gehäkelten Objekten inspiriert. Verschiedene Themen aus all ihren Schaffensperioden warten darauf, erkundet zu werden. So werden Werke in einem «Frauenzimmer» und einem «Katzenstübli» zu entdecken sein. Gruppen und Schulklassen können an einem Kunstdruck-Workshop mitmachen und erleben, wie ein Tiefdruck entsteht.

Die Komturei Tobel ist ein besonderer Ort für eine Ausstellung. Nach der Johanniterzeit diente die Anlage während rund 150 Jahren als Gefängnis. Cornelia Schedler will diese Atmosphäre einbeziehen und die Besucher auf eine vielschichtige Entdeckungsreise in diverse Räume im Verwaltungsgebäude und im ehemaligen Zellentrakt mitnehmen. Ihr Bruder Patrik Schedler unterstützt sie bei der Organisation und Gestaltung der Ausstellung. ■

Programm

Vernissage

7. September 2019, 16.00 Uhr

Ausstellung

8. bis 22. September 2019

Sonntagsbrunch

15. September, 10.30 Uhr

Öffnungszeiten

täglich von 12.00 bis 17.00 Uhr

Montag geschlossen

<https://corneliaschedler.ch/>

Vor drei Jahren hat Elvira Harnickell das Quilten entdeckt. Die Begeisterung für dieses kreative Hobby lässt sie nicht mehr los und die will sie weitergeben.

Text und Bild Christine Luley

In ihrem Nähzimmer im Keller wird die Leidenschaft für Stoffe, Formen und Farben sichtbar. An den Wänden hängen kleine und grössere Kunstwerke. Von Hand und mit Maschine gequiltete Bilder mit Sujets aus verschiedenen Themenbereichen.

Begonnen hat alles im Herbst 2016. In ihrem früheren Wohnort Derendingen sorgte das Projekt «Ab id Chile» mit verschiedenen Anlässen für Begegnungen mit Menschen aller Altersgruppen. Dazu gehörten verschiedene Konzerte, «Kirchenzorg» und Ausstellungen lokaler Kunstschaffender.

Mehr als nur Stofflagen miteinander verbinden

Die Quilts von Christine Müller hatten es nicht nur Elvira Harnickell angetan. Das Echo war so gross, dass die Besucherinnen die Textilkünstlerin baten, ihnen die Grundlagen dieser faszinierenden Technik zu vermitteln. Im Januar 2017 kam ein Kurs zu Stande. Ein Besuch in einem spezialisierten Stoffladen lieferte erste Ideen. Elvira Harnickell fand Gefallen an einem weihnachtlichen Bild mit Engel, Samichlaus, Rentieren und Schneemann. Im Hinblick auf ihre rudimentären Nähkenntnisse fragte sie sich zweifelnd «kann ich das anfertigen». Doch die Verwendung der Packung Christmas Fun mit Schnittmuster und den benötigten Stoffen bot einen guten Einstieg.

Beim Quilten wird der Oberstoff (Quilttop) aus unterschiedlichen Stoffteilen (Patches) zu kreativen Mustern zusammengesetzt. Zwischen dem Quilttop und der meist unifarbigen Rückseite wird eine Vlieseinlage eingefügt und die drei Lagen zusammengenäht. Patchwork ist das Kreieren des Bildes auf der Oberseite und Quilten das Zusammenfügen von Oberseite, Futter und Unterseite zu einem Ganzen. («To Quilt» bedeutet steppen).



Elvira Harnickell bringt den Garten auf dem Stoff zum Blühen

Vielschichtige Bilder

Ein meditativer Prozess

«Mir nahm es den Ärmel hinein», sagt Elvira Harnickell. Sie ist überzeugt, dass der Umsetzung einer kreativen Idee in ein textiles Objekt keine Grenzen gesetzt sind. «Es ist schön zu sehen, wie etwas Gestalt annimmt und das Resultat gibt eine grosse Befriedigung». In Moment hat sie verschiedene Projekte in Arbeit. Eines davon ist die Anfertigung einer Kuscheldecke für ihre Schwester mit dem Thema Garten.

Quilten ist für die seit gut einem Jahr in Warth lebende Frau zu einer Herzensangelegenheit geworden und diese Freude möchte sie weitergeben. Im November ist ein Kurs geplant.

Von der Herkunft

Die Geschichte des Patchwork und Quiltens reicht weit zurück. Vermutlich verbreitete sich das Quilten von China aus in den Vorderen Orient. Im Ägyptischen Museum in Kairo soll ein «Bahrtuch», Leichentuch, aus der Haut von Gazellen aus dem 9. Jahrhundert vor Christus ausgestellt sein. Die Kreuzritter brachten die textile Technik nach Europa und im 19. Jahrhundert gelangte diese mit den Auswanderern nach Nordamerika. Mit der Zeit entfernte sich die Handarbeitsform vom ursprünglichen Zweck der Wiederverwertung von Stoffresten und entwickelte sich in Richtung Kunsthandwerk. ■



Vorankündigung

Quiltkurs
22. und 23. November 2019
im Kirchgemeindehaus Weiningen

Leitung
Christine Müller und Elvira Harnickell
Interessierte können erste Erfahrungen bei der Herstellung eines Weihnachtsbaums aus Stoffstreifen sammeln



REGIONAL.

Hier ist unser Zuhause, hier sind wir verwurzelt, hier kennt man sich.
Seit über 50 Jahren.

GEIGES AG STRASSEN-, TIEF- UND FLUSSBAU Im Adli 9 8532 Warth www.geiges-ag.ch

SC Haller AG

Bedachungen Fassaden Spenglerei

Hungerbühlstrasse 12b, 8500 Frauenfeld
Tel. 052 721 13 13, Fax 052 730 08 93
info@sc-haller.ch, www.sc-haller.ch

Wir setzen auf die Zukunft. Zurzeit absolvieren 6 Lernende eine handwerkliche, anspruchsvolle und lehrreiche Ausbildung als Schreiner/in EFZ in unserem Betrieb.

Wägeli

QUALITÄT IN HOLZ

Otto Wägeli AG
Bau- und Möbelschreinerei
8524 Iselisberg-Uesslingen
E-Mail info@waegeli.ch
Web www.waegeli.ch



**«Bilden die Profis»
von morgen aus**

Ihr Partner für
Innenausbau · Umbau · Küchen · Bäder · Möbel

BACHMANN

Hauswartungs-Service und Gartenpflege



Service, der weitergeht...

Moosweg 9, 8500 Frauenfeld
Tel. 052 722 26 16
www.bachmann-hauswartungen.ch

<p>Hauswartungen</p> <ul style="list-style-type: none">• 24-h-Service, 365 Tage• Unterhalt und Spezialreinigungen• Winterdienst• Technische Betreuung	<p>Garten</p> <ul style="list-style-type: none">• Umgebungspflege• Umgestaltung• Rasenunterhalt• Baumpflege und Winterschnitt	<p>Verkauf und Beratung von</p> <ul style="list-style-type: none">• Reinigungsmaschinen• Reinigungsgeräten• Reinigungszubehör• Soleanlagen für Winterdienst
---	---	---

Aus alten Schulaufsätzen

Wir freuen uns, dass wir wiederum in alte Aufsatzhefte schauen dürfen.

In «Werden» beschreibt ein 5. Klässler ein Bild von Giovanni Segantini und fügt eigene Gedanken dazu.

Ich sehe ein Bild vor mir. Es stellt eine schöne Landschaft dar mit hohen leuchtenden Bergen. Eine Frau hält ein Kind im Arm. Und zwei Frauen kommen den Weg entlang. Ein Bauer treibt seine Kühe und Kälber auf die Weide. Eine Kuh steht an einem Tümpel und brüllt laut. Die Kälber und die Kühe weiden. Auf dem kleineren Berg steht noch Wald. Auf den hohen Bergen ist noch Schnee. Im Hintergrund steht eine Alphütte.

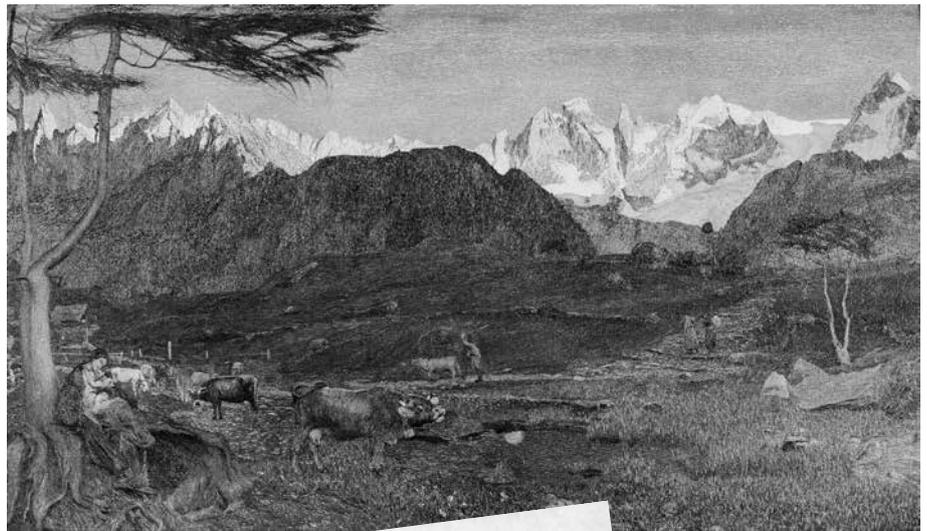
«Werden» bedeutet die Kälber werden geboren. Der Tag wird geboren. Die Menschen werden geboren. Das Wasser wird auch geboren. Die Alpen werden am Morgen frischer. Der Wald wird auch geboren.

Das Bild hat Giovanni Segantini gemalt. Er wurde im Jahre 1858 in Arco in Oberitalien geboren. Er zügelte im Jahre 1886 nach Savognin im Oberhalbstein. Im Jahre 1894 nach Maloja. Er wohnte einige Winter im Bergell. Im Jahre 1899 ist Giovanni Segantini gestorben.

Auf der Webseite des Segantini Museums findet sich folgender Eintrag zum erwähnten Bild:

Werden (La vita), 1896-1899
Öl auf Leinwand, 190 x 322 cm
Depositum der Gottfried Keller-Stiftung

Die Landschaft zeigt den Blick von Soglio auf die gegenüberliegende Talseite mit der Scioragruppe und dem Bondascagletscher. Die letzten Strahlen der Abendsonne fallen auf die Gipfel. Der Vordergrund liegt schon ganz im Schatten, und im Tümpel in der Bildmitte spiegelt sich bereits der Mond. Am Fusse eines mächtigen Baumes und über offen gelegtem Wurzelwerk sitzt eine Frau mit ihrem Kind, in der Mitte treibt ein Hirte mit Stockschlägen ein Kalb der Herde zu, und rechts nähern sich auf einem Plattenweg zwei Frauen mit ihren Kindern, die sie in Wiegen auf dem Rücken tragen. Nach den Worten des Künstlers stellt die Szene «das Leben aller Dinge dar, die ihre Wurzeln in der Erde haben». ■



HPS
Werden

Ich sehe ein Bild vor mir. Es stellt eine schöne Landschaft dar mit hohen leuchtenden Bergen. Eine Frau hält ein Kind im Arm. Und zwei Frauen kommen den Weg entlang. Ein Bauer treibt seine Kühe und Kälber auf die Weide. Eine Kuh steht an einem Tümpel und brüllt laut. Die Kälber und Kühe weiden. Auf dem kleineren Berg steht noch viel Wald. Auf den hohen Bergen ist noch viel ewiger Schnee. Im Hintergrund steht eine Alphütte.

«Werden» bedeutet, die Kälber werden geboren. Der Tag wird geboren. Die Menschen werden geboren. Das Wasser

wird auch geboren. Die Alt Alpen werden am Morgen frischer. Der Wald wird auch geboren.

Das Bild hat Giovanni Segantini gemalt. Giovanni Segantini wurde im Jahre 1858 in Arco in Oberitalien geboren. Er zügelte im Jahre 1886 nach Savognin im Oberhalbstein. Im Jahre 1894 nach Maloja. Er wohnte einige Winter im Bergell. Im Jahre 1899 ist Giovanni Segantini gestorben.

Der Termin «Redaktionsschluss» ist für alle Veröffentlichungen bindend.

Bitte Textbeiträge als Worddokument, Fotos separat im JPG-Format und Inserate als PDF senden.

Die definitive Text- und Bildauswahl sowie auch allfällige Kürzungen ist Sache der Redaktion.

Artikel werden nicht zum Gegenlesen angeboten.



HOLZBAU
Albert Germann
Zimmerei & Bauschreinerei
Dorfstrasse 27, 8532 Weiningen Natel: 079 436 37 35



hans keller
Energietechnik
Mit Naturverbundenheit für die Umwelt

- Öl- und Gasbrenner
- Heizung, Lüftung
- Sanitär
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Optimierung HLK
- Ingenieurbüro
- Energieberatung

Hans Keller Energietechnik AG Tel: 052 720 81 60
Ulmenstrasse 76 info@hanskeller.ch
8500 Frauenfeld www.hanskeller.ch



50 Fünfzig Jahre
Abwasserverband
Region Frauenfeld

Wir feiern 50 Jahre sauberes Wasser in der Region Frauenfeld!
Tag der offenen Tür am 14. September, 10 bis 15 Uhr
in der Abwasserreinigungsanlage Frauenfeld.

Einmaliger Blick hinter die Kulissen:
Erleben Sie exklusive Führungen durch die ARA

Interaktive Ausstellung «Wasser – alles klar!»:
Erfahren Sie an sechs Stationen, wie wichtig Wasser ist und
was wir tagtäglich für sauberes Wasser beitragen können

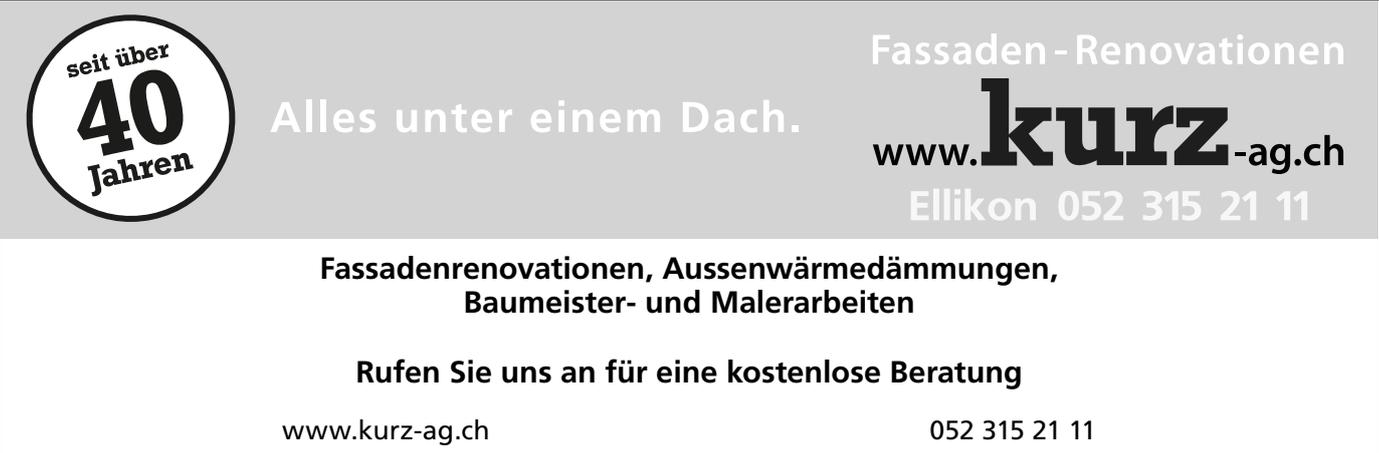
Familienzeit und Genuss:
Jubiläumswettbewerb und Festwirtschaft

Festansprachen:
Präsident AVRF und Regierungsrätin Carmen Haag

Mehr Informationen zum Event und über uns finden
Sie auf ara-frauenfeld.ch

Wir freuen uns auf einen erlebnisreichen Tag
mit Ihnen und Ihrer Familie!

Abwasserverband
Region Frauenfeld



seit über
40
Jahren

Alles unter einem Dach.

Fassaden - Renovationen
www.kurz-ag.ch
Ellikon 052 315 21 11

**Fassadenrenovationen, Aussenwärmmedämmungen,
Baumeister- und Malerarbeiten**

Rufen Sie uns an für eine kostenlose Beratung

www.kurz-ag.ch 052 315 21 11

Aus alten Schulaufsätzen

Auf dem Rosinli

Im «Vor-Handyzeitalter» erlebte eine Mädchenriege Abenteuerliches auf ihrem Ausflug. Auf dem Heimweg regnete es Bindfäden und die Leiterin wusste den Weg nicht mehr. Die Gruppe irrte den Hang hinauf und hinab, bis sie schliesslich auf Umwegen die Postautohaltestelle erreichte. ■

Auf dem Rosinli

Am Sonntag, den 23. Juni, fuhren die Mädchenriege, Frau Hubz und Frau Buttler mit dem Zug nach Kempten. Von dort aus wanderten wir durch das Kemptenerbühl dem Rosinli zu. Rosemarie, Corinne, Moriba und ich sangen auf dem ganzen Weg die Lieder: Ein heller Morgen, An einem Sommermorgen und Fljo, spann den Wagen an. Um 11⁴⁵ Uhr kamen wir auf dem Rosinli an. Bis 12⁴⁵ durften wir uns dort kummeln. Frau Kessler wusste eine schöne, sonnige Feuerstelle und wir machten uns auf den Weg dorthin. Wir machten ein Feuer. An diesem braten wir unsere Savelats, assen und tranken bis wir unsere Bäusche gefüllt hatten. Dann spielten wir noch lange. Als die ersten Tropfen vom Himmel fielen, sagte Frau Kessler: "Wir müssen uns jetzt auf den Heimweg machen, bevor es noch mehr anfängt zu regnen. Es ist geschickter, wenn ihr jetzt eure Regenschütze anzieht." Weil Frau Kessler von dort aus den Weg nicht mehr genau wusste, verliess sie sich auf Frau Hubz. Wir wanderten einem schmalen Weg entlang. Er hiess Felsenweg. Dieser Weg führte uns eine steile Leiter hinauf. Als wir droben angekommen waren, mussten wir noch auf die letzten warten. Frau Kessler stiess auf einmal einen Schrei aus und wir sahen, dass sie vom Oberschenkel bis zum Knie hinunter die Naht ihrer Hose aufgerissen hatte. Vor uns lag nun ein steiler Abhang. Wir stiegen den Abhang hinunter. Dann entdeckten wir ein kleines Weglein. Weil wir nicht mehr weiter wussten, fragten wir

Frau Hubz. Sie bestätigte, dass wir den Hang weiter hinabstiegen müssen. Stellenweise war dieser Weg sumpfig und nass. Plötzlich langten wir an der Hauptstrasse an. Daneben stand ein Bauernhaus. Frau Kessler schickte Corinne an die Haustüre, um zu fragen, wo der Weg nach ~~Unter~~ Untertittnau weiterführe. Ein Mann öffnete die Tür. Er erklärte, dass wir hier in Nütal seien und über Bäretswil nach Untertittnau gehen sollten. Wie erschrocken wir, als wir diesen Bericht vernahmen! Der Regen wurde immer stärker. Es blieb uns aber nichts anderes übrig, als weiterzumarschieren. Meine Halbschuhe waren durch und durch nass und meine Hose klebte mir auf der Haut. Wie war ich froh, als ich die Ortskapel von Untertittnau erblickte. Bald stiegen wir in das Postauto, welches uns bis nach Pfäfers führte. Mit dem Zug fuhren wir dann nach Schwabmünchen. Mein Vater holte mich beim Bahnhof ab.

gut!





M. Rellstab
Sanitär & Heizung

Ziegeleistrasse 8 T 052 721 16 82
8500 Frauenfeld sanitär-frauenfeld.ch



BADEZIMMER UMBAU?

Showrooms in Müllheim und Oberstammheim



**Hungerbuelstr. 22, 8500 Frauenfeld
Tel. 052 365 12 20, info@wolf-bodenbelaege.ch**

**Mit MAWI REISEN AG
erreichen
Sie immer Ihr Ziel!**



MAWI REISEN AG
Zürcherstrasse 215
8501 Frauenfeld
Telefon 052 / 728 94 94
Telefax 052 / 728 94 99

www.mawi.ch

MAWI REISEN AG
Neugasse 18
9220 Bischofszell
Telefon 071 / 424 63 63
Telefax 071 / 424 63 66

*bei uns sind Ihre Möbel
in guten Händen*



Möbeltransporte In-/Ausland
Möbellagerung
Verpackungsservice

RIESER+VETTER

Thundorferstrasse 45 8500 Frauenfeld
Tel. 052 728 0 728 www.rieservetter.ch



Musical Bienenkönigin

Der Kindergarten widmete sich im vergangenen Quartal dem Thema «Löwenzahn» und «Bienen». Krönung des Themas war sicher das gelungene Musical «die Bienenkönigin», welches unsere Kleinsten am 22. Mai aufführten. ■



Projektwoche und Klassenlager

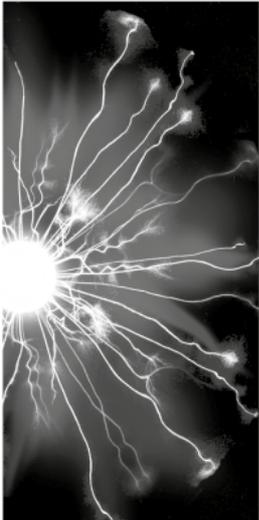
Mitte Mai verbrachten die Kinder der Mittelstufe ihr Sommerlager in Tägerwilen, wo die 5./6. Klässler in Zirkuswagen übernachteten. Neben vielen Ausflügen kamen natürlich auch Spiel und Spass nicht zu kurz. Die Kinder trainierten sich täglich in Akrobatik, fuhren mit den Einrädern oder zeigten grosses Geschick mit den Diabolos. Die unvergessliche Woche war Anlass bei der Wahl des Themas für den Schulschluss. ■



Naturhalbttag zum Thema Bienen/Wildbienen

Ein weiterer Höhepunkt war für die Kindergartenkinder der Ausflug am 29. Mai 2019 mit einer Fachperson der Stiftung pro Natura. Die Kinder lernten, dass für das Bienenwohl Naturwiesen mit grosser Pflanzenvielfalt lebenswichtig sind. ■

STARKSTROM



Unsere verschiedenen Fachgebiete reichen von der Energieverteilung bis hin zu Beleuchtungen und Fernmeldeanlagen. Wir sind ein professioneller Partner für Energieversorger, Industrie, Verkehr und Öffentliche Hand.

Selbstverständlich ist unser traditionsreiches Unternehmen auch nachher für Sie da; notfalls rund um die Uhr.

Wir wissen, wie man damit umgeht

Pfister
www.pfister-starkstrom.ch



**Bei uns geben Sie den Ton an.
Wir sind für Sie da.**

Pascal Edemann, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 052 725 20 33, pascal.edemann@mobiliar.ch

Generalagentur Frauenfeld
Ernst Nüesch

Thundorferstrasse 10a
8500 Frauenfeld
T 052 725 20 20
frauenfeld@mobiliar.ch

die Mobiliar

mobiliar.ch



KARTAUSE ITTINGEN

Sonntag, 8. September 11.30 Uhr
Das Jugend-orchester Thurgau spielt Mozart

Ittinger Sonntagskonzerte

Sonntag, 3. November 2019, 11.30 Uhr · Aris Quartett · Schubert · Schostakowitsch · Mozart
Sonntag, 1. Dezember 2019, 11.30 Uhr · Regula Mühlemann, Tatiana Korsunskaya, Konstantin Timokhine, Fabio di Cäsola · Identité – Lieder der Heimat und von F. Schubert
Sonntag, 26. Januar 2020, 11.30 Uhr · Dover Quartet · Mozart · Beethoven · Brahms
Sonntag, 23. Februar 2020, 11.30 Uhr · Oliver Schnyder Trio · Mendelssohn
Sonntag, 22. März 2020, 11.30 Uhr · Minetti Quartet · Beethoven · Mozart · Haydn

Tickets T+ 41 52 748 44 11 oder auf www.kartause.ch
Kartause Ittingen · 8532 Warth

Kindergartenreise zur Seebachschlaufe am 17. Juni 2019



Schulschlussfeier

Am 2. Juli hiess es «Hereinspaziert zur Vorstellung des Zirkus Vogelhalde». Rund 200 Gäste folgten der Einladung und zeigten sich begeistert von den lustigen Clowns, den geschickten Artistinnen und Artisten, den rhythmischen Tänzerinnen und Tänzern und den gelungenen Tierdressurnummern. Die Kinder des Kindergartens bis zur 6. Klasse hatten eine bunte Vielfalt an Darbietungen einstudiert, welche von Zirkusliedern umrahmt wurde. ■



Geiges+Co.

Gipsergeschäft

8532 Warth-Weiningen
Tel. 078 855 86 53

- Äussere Verputzarbeiten
- Innere Verputzarbeiten
- Leichtbauarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Unterlagsböden
- Stuckaturen
- Lehmputze

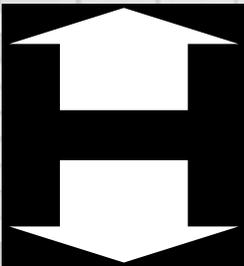


Ihr Partner für alle Fälle!

- Vielseitiges Angebot

Landi
HÜTTWILEN
UND UMGEBUNG

**LANDI Hüttwilen
u. Umgebung**
8536 Hüttwilen
Tel. 052 748 00 44
www.landihuettwilen.ch



*Ob bei Neubauten oder Umbauten,
wir setzen Ihre Pläne um.*

Leo Hasler AG

052 747 22 41 / www.leohasler-ag.ch

Bauunternehmung in Warth



Das Weinerlebnis

www.rebgut-jaeger.ch

8536 Hüttwilen · 052 747 17 70

Rebgut Jäger · Christian & Edith Jäger

Haldenhof · 8536 Hüttwilen
Natel 079 476 81 53 · www.rebgut-jaeger.ch

Unsere gemütliche Wein-Stube hat Platz für 80 Personen.
Feiern Sie Ihre Feste, wie sie fallen.

Aus dem Vereinsleben



Sportrekorde trotz heissem Wetter am Kantonalen Jugitag



Am 30. Juni 2019 reiste eine muntere Schar Jugikinder mit ihren Leitenden Bea Bauer, Bettina Meili und Roman Frei nach Weinfelden. 2500 Kinder und Jugendliche aus den Nachwuchsabteilungen der Turnvereine des ganzen Kantons nahmen am Jugitag teil.

Text Priska Zimmerli

Bild Gaby Häuptli

Die grösste Herausforderung für die Organisatoren des Turnvereins Märwil war die Hitze. Die Wetterprognose versprach einen sehr heissen Tag mit Temperaturen bis 35° Celsius. Der Veranstalter organisierte kurzerhand einen Wasserpark mit Sprinkleranlage und Duschzelt, was bei den Kids auf grosses Interesse und Freude stiess.

Bis zum Mittag wurden die Einzelkämpfe durchgeführt. In den Disziplinen Weitwurf, Schnelllauf, Hindernislauf, Mattenwurf, Korbball und Sprung zeigten alle Kinder Topleistungen. Jedes Kind konnte seine unterschiedlichen Stärken zeigen.

Die Eishalle, für viele bekannt von den Hockeymatches des HC Thurgau, wurde für die Disziplinen Sprung und Bodenturnen umfunktioniert. Obwohl die Halle mit vielen Kindern belebt war, herrschte eine ruhige und konzentrierte Atmosphäre.

Nach der Mittagsverpflegung erfreuten sich die Kinder im Wasserpark oder gönnten sich ein Eis. Zum Abschluss des Wettkampfs folgten die Gruppenwettkämpfe mit dem Stafettenlauf.

Müde, aber mit neuen Erfahrungen im Rucksack, kehrten die Kinder am Abend nach Hause. Ein grosses Dankeschön an die Leitenden der Jugi Riege von Warth-Weiningen für ihr Engagement. ■



Grillfest des Verschönerungsvereins Warth-Weiningen



Verschönerungsverein Warth-Weiningen
Der engagierte Dorfverein www.vvww.ch

Mehr als 100 Männer, Frauen und Kinder folgten der Einladung des VVWW und besuchten das traditionelle Grillfest, welches jeweils am 1. Samstagabend der Schulsummerferien stattfindet.

Text Esther Pfister

Die Wetterprognosen waren sehr unbeständig für diesen Abend. So gab es einige telefonische Anfragen zur Durchführung an Martin Meuli, den Präsidenten des VVWW.

Die Zelte, welche als Sonnenschutz/Regenschutz geplant waren, mussten am Nachmittag wegen Sturmböen notfallmässig abgebaut werden.



Zur grossen Freude der Kinder konnten wir wie bereits im letzten Jahr eine Hüpfburg organisieren. Diese wurde durch den Fonds der Papiersammlung finanziert.

Die feinen Würste wurden von Michi Gubler auf dem Holzkohlegrill perfekt zubereitet. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön für den spontanen Einsatz.

Die leckeren Schnitzelbrote und Maiskolben durften natürlich auch in diesem Jahr nicht fehlen. Dazu gab es eine grosse Auswahl an erfrischenden Getränken für Gross und Klein.

Ein reichhaltiges Kuchenbuffet rundete das kulinarische Angebot ab. Ein grosses Dankeschön an alle fleissigen Kuchenbäcker/innen. Die Torten und Kuchen wurden bis zum letzten Krümel weggegessen. Selbstverständlich gab es zum Dessert auch den VVWW Kaffee mit Geheimmischung, Schlagrahm und Schoggi-Streusel.

Trotz nicht allzu hochsommerlichen Temperaturen und unbeständigem Wetter war es ein sehr gemütlicher Anlass. Bis in die frühen Morgenstunden wurde viel geredet, diskutiert und gelacht. ■



Altpapiersammlung des Verschönerungsvereins Warth-Weiningen und der IG Spielplatz

Die zweite Papiersammlung in diesem Jahr wurde durch die IG Spielplatz und den Verschönerungsverein Warth-Weiningen organisiert und durchgeführt.

Text Pius Krähemann
Bilder Thomas Held

Am Mittwochabend, den 19. Juni, trafen sich rund 20 Kinder und einige Erwachsene bei schönem und heissem Wetter beim Schulhaus Vogelhalde.

Dort instruierte Thomas Held die Anwesenden kurz über den Ablauf der Sammlung und verteilte die Sammelrouten. Vom Schulhaus aus fuhren die Gruppen dann in die Dörfer und Weiler unserer Gemeinde. Die meisten Kinder entschieden sich selbstverständlich für die Fahrt auf dem Traktoranhänger.

Bei den bereit gestellten Papierbündeln waren die grossen Unterschiede im Gewicht auffallend. Um das Sammeln für die Kinder einfacher zu machen, bitten wir die Bevölkerung an dieser Stelle nochmals, Bündel von maximal 5 Kilo zu binden.

Nach getaner Arbeit trafen sich die Helfer auf dem Begegnungsplatz. Bei Wurst und Brot und einer Erfrischung liessen die Anwesenden den Tag schliesslich gemütlich ausklingen.

Papiersammeln in unserer Gemeinde macht Spass und Sinn und zeigt den Kindern, dass zusammen etwas Gutes erreicht werden kann. Der Erlös aus der Sammlung kommt den Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde bei künftigen Aktivitäten und Anlässen wieder zugute. ■



Hinweis:

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, den 9. November 2019 statt.



BISAG
KÜCHEN

BISAG
Küchenbau AG
Zürcherstrasse 79
8500 Frauenfeld
052 725 06 06

bisag-kuechen.ch



Küchen für Geniesser.

EIN ORT ZUM WOHL FÜHLEN.....



Willkommen im
Weinberg
Warth-Weiningen



Geniessen Sie von Dienstag bis Freitag unsere drei verschiedenen Mittagsmenüs

Restaurant Weinberg, Kirchgasse 11, 8532 Warth-Weiningen
Tel. 052 747 25 44, info@weinberg-warth.ch, www.weinberg-warth.ch
Mo geschlossen, Di – Sa 08.30 – 23.00 Uhr, So 10.00 – 22.00 Uhr



Das Weinberg-Team
freut sich auf Sie!

*Unsere regionalen Produkte
aus erneuerbaren Energien!*

biogas 
aus Frauenfelder Grüngut

Frauenfelder
Solarstrom 

**thurgauer
naturstrom**

Jetzt mehr erfahren
und online bestellen:
[werkbetriebe-frauenfeld.ch/
kundenportal](http://werkbetriebe-frauenfeld.ch/kundenportal)



Werkbetriebe Frauenfeld

 **30** JAHRE
FLEISCHMANN
IMMOBILIEN



**Grosse Nachfrage:
Gesucht!**

Wollen Sie Ihre Liegenschaft verkaufen?

Die Zeit dafür ist gut. Dieses Einfamilienhaus war sehr begehrt. Dank grosser Nachfrage suchen wir für weitere Interessenten ähnliche Liegenschaften. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Fleischmann Immobilien AG
Weinfelden, Arbon,
Frauenfeld, Stein am Rhein,
Tägerwilen, Wil

Telefon 052 722 14 10
info@fleischmann.ch
www.fleischmann.ch

Schweizerische Maklerkammer –
die geprüften Immobilienspezialisten





Maiandacht

Bericht und Foto Yvonne Kramer

In der Maiandacht vom 23. Mai 2019 haben das Vorbereitungsteam Mirjam Bachofner, Birgitta Beerli und Daniela Strasser mit Unterstützung von Ruth Goldiger die Mitfeiernden zur Frage hingeführt: Wer bist Du Maria?

Wenig berichten jene von ihr, die die Geschichte ihres Sohnes Jesu erzählen. Umso mehr wissen Theologen, Dichter, Betende seit Jahrhunderten über sie zu sagen: In Bildern, in Skulpturen, in Gebeten, in musikalischen Werken versuchen sie immer wieder den Menschen Maria begreifbar zu machen.

Über 50 Frauen von der Frauengemeinschaft St. Anna Frauenfeld, «eine Handvoll» Männer und einige Frauen der ÖFG, (wegen leider nicht mehr korrigierbarer Datumsüberschneidung), feierten zusammen eine schlichte Andacht. Die Teilnehmenden erfreuten sich an den von Giovanna Fazio an der Orgel interpretierten Marienliedermelodien und stimmten in die Kanons, Gesänge und Gebete mit ein. Angeregte Gespräche im Pfarreisaal liessen den Abend bei Tee und Kuchen ausklingen. Ganz herzlichen Dank den Helferinnen, die so selbstverständlich spontan beim Servieren und Aufräumen mit anpackten. ■

Kreativ Workshop «Kräuterpflanzkugel»

Bericht und Foto Mirjam Frei

Im Nu war der Kreativ-Workshop vom 27. April 2019 ausgebucht. Dies zeigte für einmal mehr, wie beliebt solche Kurse bei uns im Dorf sind.

So trafen sich 17 Frauen am Samstagmorgen im Lenzbergkeller. Marlis Liechti aus Thayngen brachte uns eine Technik aus dem Metallbau bei, mit welcher wir eine Kugel aus halbierten Weidenästen zusammen «rödlerten». Die qualifizierte Floristin machte uns Mut zur Lücke, ermunterte uns, keine Angst zu haben, es sei noch jede Weidenkugel rund geworden. Bevor die Abstände zwischen den Ästen zu klein wurden, passten wir ein paar grosse Töpfe, Schalen, Wurzeln, Rindenstücke oder Steine ins Innere. Anschliessend ging es an die Details. Lücken wurden nun mit kürzeren Ästen gefüllt, und nachdem man im Inneren einige Ruten kreuz und quer durch die Mitte laufen liess, konnte man die äusseren Töpfe anbringen. Wer wollte, füllte diese bereits mit Kräutern, Hauswurz und oder Sommerflor.

Die drei Stunden waren schnell vorbei und mit Stolz nahmen die Frauen ihre grosse Weidenkugel nach Hause. ■

Den Wechseljahren auf der Spur - Tagesworkshop für Frauen ab 40

Samstag, 28. September 2019
9.00 - 17.00 Uhr

im Evangelischen Kirchgemeindehaus,
Weiningen

Karin Gilgen, Hebamme und Kursleiterin MFM-Projekt, (ein sexualpädagogisches Präventionsprojekt für 10- bis 12-jährige Kinder) nimmt dich mit auf eine Entdeckungsreise durch die Wechseljahre. Anschaulich und leicht verständlich zeigt sie, wie der Zyklus funktioniert und was sich in den Wechseljahren ändert. Wir erfahren, welche Auswirkungen die hormonelle Umstellung auf unseren Körper und unsere Seele hat. Wir entdecken, wie wir mit einfachen Tipps und Tricks den Wechseljahren mit Gelassenheit begegnen können und wie wir die Kraft der Wechseljahre als Chance für unsere persönliche Entwicklung nutzen können. Geniesse einen Tag voller neuer Erkenntnisse, Überraschungen, Kreativität und Genuss mit allen Sinnen.

Anmeldung bis 6. September an
mirjamfrei@gmx.ch

Genauere Infos folgen nach Anmeldung, Plätze sind beschränkt.
Kurskosten inkl. Material: CHF 120.-
(für Mitglieder CHF 100.-)



Vorschau

Kunstmuseum Thurgau Frauen-Kunst-Club

Auch bei der zweiten Ausgabe des Frauen-Kunst-Clubs lädt das Kunstmuseum Thurgau Frauen zum Austausch über Kunst und mehr ein.

Dienstag, 24. September 2019

19 bis 21 Uhr und

Mittwoch, 25. September 2019

14 bis 16 Uhr

COSMOS – Kunst im Kollektiv

Gäste: Sylvia Jaimes und Mirjam

Wanner, Künstlerinnen des Kollektivs COSMOS

Vor etwa zwei Jahren trafen sich Künstlerinnen und Künstler aus Kroatien, Kolumbien und der Schweiz ein erstes Mal, um an einem gemeinsamen Kunstprojekt zu arbeiten. «Through the project we learned that we have more things in common as we may have thought having different origins», war eine der wichtigsten Erkenntnisse dieser Begegnung. Das gemeinsame Interesse am Werk der Anderen und am Potenzial kollaborativer Prozesse führte denn auch zum Projekt COSMOS (Center of Sound, Margin of Silence), an dem die Kunstschaffenden während mehrerer Wochen im Kunstmuseum Thurgau arbeiten werden. Thematischer Ausgangspunkt ist die Tonlandschaft ländlicher und urbaner Räume. Dabei brechen die Künstlerinnen und Künstler nicht nur Grenzen zwischen Ausstellungs- und Atelierraum auf, sondern auch zwischen Publikum und Kunstschaffenden. Sie verweben individuelle Konzepte und Ideen zu einem mehrstimmigen Konzentrat und lassen auch die Besucherinnen des Frauen-Kunst-Clubs mittönen.

Dienstag, 22. Oktober 2019

19 bis 21 Uhr und

Mittwoch, 23. Oktober 2019

14 bis 16 Uhr

Till Velten – die Sicht der Anderen

Gäste: Stefanie Hoch, Kuratorin

Kunstmuseum Thurgau und Monika Rattaggi, Leiterin Gärtnerei Stiftung Kartause Ittingen

Urban Wyman bewegt den Heissluftföhn über das Holz, das sich dabei langsam braun verfärbt, Alex Kunz bearbeitet mit einem scharfen Messer kleinste Pflanzentriebe und Valentin Stöckle fischt aus der Fischzucht die Forellen für die Gäste im Restaurant. Die drei arbeiten im Landwirtschaftsbetrieb der Kartause Ittingen und sind Bewohner des betreuten Wohnheims vor Ort. Präzise, konzentriert und pflichtbewusst gehen sie ihrer Tätigkeit nach, während Till Velten sie mit der Kamera beobachtet und befragt. Mit Interesse und Neugierde begegnet der Konzeptkünstler seinen Gesprächspartnern, die das Publikum für einen Moment an ihren Gedanken teilhaben lassen. Veltens eindringlicher und geduldiger Blick eröffnet den Betrachtenden dabei das Potenzial dieser Spiegelung und Projektion zur Selbstbetrachtung. Unter Veltens geduldigem Blick entstehen eindringliche Porträts, die die Betrachterinnen dazu einladen, über die eigene Existenz nachzudenken.

Dienstag, 12. November 2019

19 bis 21 Uhr und

Mittwoch, 13. November 2019

14 bis 16 Uhr

L'univers de Germaine –

die Neugierde auf das Fremde und sich selbst

Gast: Germaine Winterberg, Kosmopolitin

Muda Mathis, Sus Zwick und Hipp Mathis gehen in ihrer Videoinstallation «L'univers de Germaine» der Lebensgeschichte von Germaine Winterberg nach. Die heute über 80-jährige Abenteurerin führte ein selbstbestimmtes und unkonventionelles Leben, das seit den 1950er-Jahren von zahlreichen Reisen nach Südeuropa, Afrika und Asien bestimmt war. Fasziniert von Riten, Kunsthandwerk und vor allem von den Menschen fremder Kulturen, trug sie mit offenem Geist ein einzigartiges Wissenskompendium zusammen, das sie in unterschiedlichsten Tätigkeiten einfließen liess. Die drei Kunstschaffenden sprechen denn auch von «Germaines Universum», dem mit einer rein chronologischen und dokumentarischen Erzählhaltung kaum beizukommen wäre. Stattdessen lassen sie ihre Protagonistin in über 30 Episoden erzählen, reflektieren und auch tanzen und schaffen so ein vielteiliges und facettenreiches Porträt einer eindrücklichen Persönlichkeit. Und wie begegnet man seinem eigenen Bildnis? Inwiefern erzählt das Fremde auch etwas über das Eigene? Im Gespräch mit Germaine Winterberg in der Ausstellung zeigen sich weitere Facetten dieser weltgewandten Frau.



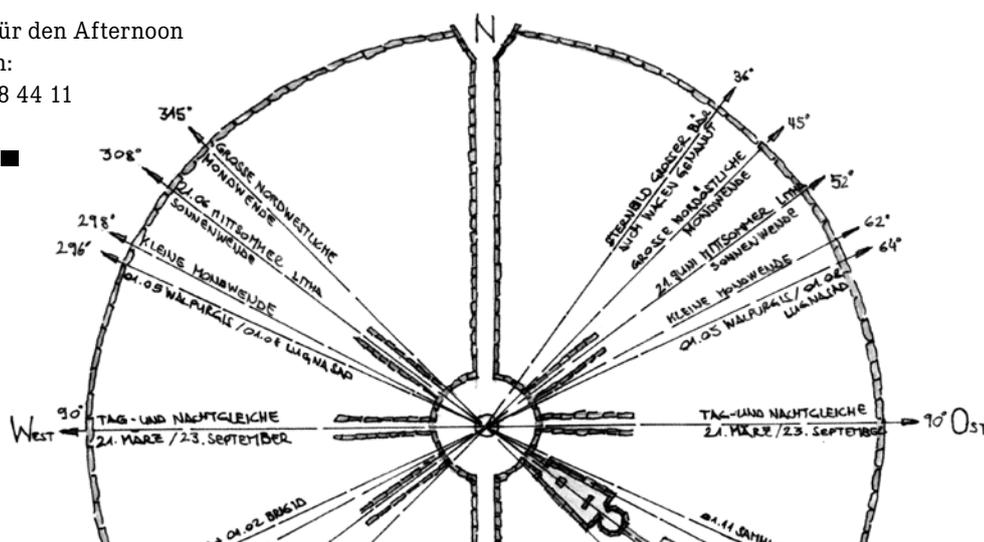
Germaine Winterberg (mit Kopfschmuck),
Maghreb, Tunesien 1974
Archiv Sigi und Germaine Winterberg
Foto: Sigi Winterberg

Die Kunsthistorikerin und Kunstvermittlerin Rebekka Ray wird die abwechslungsreichen Workshops jeweils mit den genannten Gastexpertinnen durchführen. Die maximale Teilnehmerinnenanzahl pro Anlass beträgt 20 Personen.

Eine Anmeldung ist erforderlich:
per Telefon 058 345 1060 oder E-Mail
an sekretariat.kunstmuseum@tg.ch

Zusätzlich bietet die Kartause Ittingen einen «Ittinger Afternoon Tea» an, der jeweils im Anschluss an den Workshop genossen werden kann. Das Angebot findet an den vier oben genannten Nachmittagen – mit oder ohne Kunst vorweg – jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr im Ochsenstall statt.

Eine Anmeldung für den Afternoon
Tea ist erforderlich:
per Telefon 052 748 44 11
oder E-Mail an
info@kartause.ch ■



Erdenrad Wo Geist, Seele, Licht und Materie eins werden

Urs Hähni aus Weiningen hat ein neues Buch herausgegeben. Der Architekt und Landschaftsmythologe hat sich mit der Philosophie des Erdenrades beschäftigt. Dabei geht es um die kulturgeschichtliche Bestattungsentwicklung. Der Autor zeigt im reich bebilderten Buch Einblicke in Grabhügelanlagen und greift die Idee des Wiederauflebens nach alten Traditionen erstellter Begräbnis-Ritual- und Kulturstätten auf.

Urs Hähni
Verlag Tasgetium, Albstadt
ISBN/EAN: 978-3-98207-94-00
oder Bezug direkt via
urs.haehni@feineschweiz.ch
■

TV Hinweis SRF 1, 18.15 Werner Knöpfli am 8. Oktober in «Mini, Schwiiz, dini Schwiiz»

In der Sendung «Mini Schwiiz, dini Schwiiz» gehen fünf Personen auf eine Tour durch ihre Region. Jeder Teilnehmer zeigt seine Wohngemeinde und versucht dabei am meisten zu punkten.

Die Ausstrahlung von Block 35
Kanton Thurgau:

- 7.10. Homburg
- 8.10. Warth-Weiningen mit Werner Knöpfli
- 9.10. Romanshorn
- 10.10. Hauptwil
- 11.10. Bischofszell

Kann Gastgeber Werner Knöpfli mit seiner Präsentation überzeugen und den Wochensieg holen? ■

Rückblick

Gelebte Tradition am 1. August

Der Gemeinderat und der Turnverein Warth-Weiningen haben am Nationalfeiertag zum gemütlichen Beisammensein eingeladen. Roman Frei stellte den Begriff Heimat ins Zentrum seiner Rede.

Text und Bilder Christine Luley

Die Bänke in und ausserhalb der Scheune der Familie Hirschi im Geissel waren gut besetzt. Zu den Klängen des Gitarren- und Akkordeonclub Pfyn, der auch Lieder wie «Alls was bruchsch uf der Wält, das isch Liebi» zum Besten gab, liessen es sich die Besucher gut gehen. Sie genossen in der Festwirtschaft des gastgebenden Turnvereins Wurst und Brot, Kaffee und Kuchen.

Nach der Begrüssung durch die Gemeindepräsidentin Katharina Aeschbacher trug Roman Frei seine Gedanken zum Nationalfeiertag vor. Zuvor hatte der Jugileiter die Kinder in der Riege nach der Bedeutung gefragt und erhielt Antworten wie: «Am 1. August loh ich viel Ragete ab und fiire mit mine Fründe de Geburi vo de Schwiz».

Der in Warth aufgewachsene Festredner wollte von ihnen Genaueres zum Begriff «Heimat» wissen. «Viel Grünes, die Natur gehört dazu, und man muss sich wohlfühlen», befanden die Jüngsten. Roman Frei freut sich, dass auch Kinder schätzen, «was die Schweiz und die Gemeinde Warth-Weiningen uns geben können».

Für den 24-Jährigen ist Heimat mit Familie und gemeinsamer Zeit mit langjährigen Freunden verbunden. Durch ein Gespräch mit einem Mann aus Äthiopien wurde ihm bewusst, dass Heimat für viele kein schöner Platz in einem sicheren Land ist. Der Asylbewerber erzählte ihm von Angst, Gewalt, Missbrauch und Krieg und dass sein Land, aus dem er flüchten musste, für ihn dennoch ein Stück Heimat ist. Roman Frei rief dazu auf, den Ge-



burtstag der Schweiz zu feiern und sich des Glücks bewusst zu sein, die Schweiz als Heimatland zu haben.

Darauf sangen die einen mit Inbrunst, etwas zaghaft die anderen das Thurgauerlied und den Schweizerpsalm.

Bei Anbruch der Dunkelheit hatte das Warten für die kleinen und grossen Kinder ein Ende. Der Lampion- und Fackelumzug zog in Richtung Funkenplatz, wo das von Jörg Schiffmann gespendete und gelieferte Holz nach dem Entzünden so gleich dem Himmel entgegen loderte. ■





Eröffnung Spielgruppe Seifeblöterli

Text und Bilder Franziska Fahrni

Am 11. Juli war es endlich soweit. Die Spielgruppe Seifeblöterli öffnete erstmals ihre Türen. Nebst den vielen Kindern, welche mit ihren Eltern die Spielgruppe und ihre Leiterin kennenlernen durften, waren mit Simone Held und Claudia Gubler gleich zwei unserer Gemeinderätinnen vor Ort. Wir freuen uns über die Wertschätzung, vielen Dank.

An dieser Stelle bedanken wir uns auch ganz herzlich bei der Katholischen Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS, welche uns den Raum zur Verfügung stellt, sowie bei der Gemeinde Warth-Weiningen für ihre grosszügige finanzielle Unterstützung. Auch ein grosses Dankeschön an alle, die uns mit Spielsachen und Mobiliar ausgerüstet haben.

Für uns war es ein erfüllender Moment, die Kinder so friedlich und fröhlich spielen zu sehen. Es wird eine spannende Zeit werden in einem wunderschönen Raum an einem wunderbaren Ort. Wir freuen uns darauf!

Spielgruppe Seifeblöterli

Weitere Info unter:
sanspi12@gmail.com
Tel. 078 604 19 25 ■



Weinger Dorfstrasse glich einem Bienenhaus

Heinz Stuber

Auch beim zweiten Besuch der Öpfel Trophy in Warth-Weiningen pilgerte Jung und Alt in Scharen zum Start beim Schulhaus Vogelhalde. Fast 800 Hobbyläufer aller Altersklassen, darunter über 100 Familien und 110 Einheimische, wagten sich Ende Mai bei idealen Wetterverhältnissen auf eine der zehn verschiedenen langen und schweren Bahnen, die der Hüttwiler Sekundarlehrer Stefan Leiprecht gesetzt hatte. Obschon der Ortsteil Weiningen relativ klein ist, gelang es ihm, die rund 60 Posten in die verschiedensten Winkel zu platzieren, sodass neben der reinen Laufleistung auch einiges an Denkarbeit zu verrichten war. Begünstigt wurde das Ganze durch die Bewilligung einiger Privateigentümer, die grosszügig Teile ihrer Parzellen zur Verfügung stellten. Dass sich dann ein paar Unverbesserliche doch durch gesperrte Gärten schlichen, dafür möchte ich mich hiermit in aller Form entschuldigen.

Tadellose Unterstützung durch den TV Warth-Weiningen

Nicht unerwartet klappte das Zusammenspiel zwischen dem Turnverein und OL-Club thurgorienta erneut hervorragend. Schon bei der Vorbereitung unterstützten uns Hans Müller, Claudia Gubler und Mathias Bächler ausgezeichnet. Wer dann gesehen hat, mit welchem Engagement sich die Turner aus den verschiedenen Riegen ans Werk machten, war schlicht und einfach beeindruckt. Selbst die nicht ganz ungefährliche Überquerung der Hauptstrasse beim Zementwaren-Wild war bei Robert Müller und seinem Gehilfen bestens aufgehoben. Auch in der Festwirtschaft fühlte sich männiglich sehr wohl und die ausgepumpten Läufer genossen die Stärkung in Form von Würsten, Pommes und Kuchen sowie diversen Getränken.

Zufriedene Gesichter überall

Während die regelmässigen OL-Freaks im Eiltempo das Anmeldeprozedere hinter sich brachten, liessen sich viele Neulinge am Info-Posten durch Routiniers in aller Ruhe ins OL-ABC einführen. Nach einem kurzen Marsch zum

Start, schwärmten die Sportler dann in alle Himmelsrichtungen aus. Am eindrucklichsten war das Geschehen auf der Weinger Dorfstrasse, wo die Athleten aus allen Winkeln hervordüsten, um auf schnellstem Weg den nächsten Posten anzupeilen. Nach der Neutralisation der Zeit über den Fussgängerstreifen galt es, im Aufstieg zum Begegnungsort nochmals die letzten Reserven anzuzapfen, ehe man beim Zieleinlauf auf dem Schulhausrasen von zahlreichen Zuschauern lautstark unterstützt wurde. Als verdienter Lohn warteten dann verschiedene Thurgauer Apfelprodukte, die mit Heisshunger verzehrt wurden. Nach dem Auslesen konsultierten die meisten dann die Hängerangliste, wo man seine Leistung mit jener der Gegner vergleichen konnte.

Dank des Laufleiters

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich für die Gastfreundschaft bedanken, die wir in Warth-Weiningen wieder geniessen durften. Der Anlass ging absolut glatt über die Bühne und darf als höchst gelungen bezeichnet werden. Ganz bestimmt werden wir in ein paar Jahren wieder in dieser sympathischen Gemeinde für einen solchen Anlass anknöpfen.

Wer noch mehr Lust auf solche Anlässe hat, bekommt am 6. September in Diessenhofen eine weitere Gelegenheit.

Die Ranglisten vom Lauf und zahlreiche Fotos findet man unter www.oepfel-trophy.ch ■





DÜNKI WÄRMETECHNIK GmbH

IHR FACHMANN RUND UM DIE HEIZUNG

Gewerbestrasse 4
8500 Frauenfeld
info@duenki-waermetechnik.ch
düнки-wärmetechnik.ch
Telefon 052 720 12 03



Liebe Kunden

Dünki steht seit 1985 für Know-how in der Heizungstechnik in der Region Frauenfeld. Seit 2014 habe ich, Markus Widounig, den Betrieb übernommen.

Ich kann Ihnen interessante Lösungen in der Heizungs- und Warmwassertechnik anbieten. Gerade im Sanierungsbereich bei Privatkunden sind wir sehr stark. Zum Beispiel können wir Ihre alte Öl- oder Gasheizung auf eine Wärmepumpenheizung oder Pelletheizung umbauen. Oder wir können Ihre alte Radiatorenheizung auf ein Fussbodenheizungssystem umbauen - mit nur 4 cm Bodenaufbau.

Ein neues Dach über der Réception

In der Kartause Ittingen startete die zweite Etappe der Sanierung von insgesamt 10'000 m² Dachfläche. Das Dach des historischen «Portner Haus» wird für die nächsten Jahrzehnte dicht gemacht. Zu Klosterzeiten waren im heute dreigeschossigen Gebäude mit Réception und Büros nebst dem Pförtner eine Schmitte und eine Schlosserei untergebracht.

Die Gesamtkosten der notwendigen Unterhaltsarbeiten an den historischen Dächern werden weit über drei Millionen Franken ausmachen, ein Betrag, den die Stiftung nicht vollumfänglich selbst finanzieren kann. Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Stiftung Kartause Ittingen 2017 wurde der Jubiläumsfonds «Lassen Sie uns nicht im Regen stehen» gegründet, mit dem hoch gesteckten Ziel, eine Million Franken an Spenden zu sammeln. Der Stand des Fonds beläuft sich aktuell auf 655'000 Franken. Diese Summe ist seit Juni 2017 zusammengekommen, was die Verantwortlichen zuversichtlich stimmt, das sportliche Spendenziel bis in einem Jahr zu erreichen.

Die erste Etappe mit der Sanierung des Dachs über der Kornschütte und der Küche war aufwändig und beanspruchte eine Bauzeit von drei Monaten im Frühling 2018. Die Kosten lagen bei rund 323'000 Franken.

Bei den laufenden Arbeiten werden insbesondere morsche Holzbalken ausgewechselt, noch intakte Balken gegen Holzwurm behandelt und die ungenügende Wärmedämmung wird auf heutige Standards gebracht. Beim Eindecken werden die noch intakten Ziegel wieder verwendet und ergänzt mit neuen.

Die Baustelle mit dem Baukran ist nicht zu übersehen auf der Anlage. Sie beeinträchtigt den Aufenthalt aber erstaunlich wenig und die Bauarbeiten können hautnah beobachtet werden.

Spenden in den Jubiläumsfonds zugunsten der historischen Dächer der Kartause Ittingen:

Stiftung Kartause Ittingen
Jubiläumsfonds, 8532 Warth
PC 88-919351-9
IBAN CH27 0900 0000 8891 9351 9

Informationen auf www.kartause.ch

Die Kartause Ittingen feiert ihre Lernenden

Zwei der diesjährigen Kantonsbesten haben in der Kartause Ittingen gelernt. Rebecca Dähler ist mit der Note 5.8 die kantonsbeste Hotelfachfrau und Nina Schneider schliesst als Restaurationsfachfrau mit der kantonsbesten Note 5.6 ab. Die acht jungen Berufsleute haben mit dem grossartigen Gesamtdurchschnitt von 5.3 abgeschlossen.

Die Ausbilderinnen und Ausbilder wie auch die Geschäftsleitung sind sehr stolz auf die herausragenden Leistungen aller Lernenden.

Erfolgreich abgeschlossen haben: Debora Abegglen, Restaurationsfachfrau EFZ; Rebecca Dähler, Hotelfachfrau EFZ - Kantonsbeste!; Marc Ellenberger, Koch EFZ; Urs Häberlin, Landwirt EFZ; Eliane Hirt, Restaurationsfachfrau EFZ; Seraina Mühlemann, Kauffrau EFZ; Nina Schneider, Restaurationsfachfrau EFZ - Kantonsbeste!; Simona Schranz, Restaurationsfachfrau EFZ.

Die Kartause Ittingen bietet jedes Jahr in sieben verschiedenen Berufen Lehrstellen an. ■



Veranstaltungskalender September – Dezember 2019

September

02.09.	Ich esse deinen Schatten, experimentelles Tanzstück	Kartause Ittingen
03.09.	Ich esse deinen Schatten, experimentelles Tanzstück	Kartause Ittingen
04.09.	Ich esse deinen Schatten, experimentelles Tanzstück	Kartause Ittingen
04.09.	Elternabend 4.-6. Klasse	Primarschule Warth-Weiningen
05.09.	Kartäuser heute - Selbstverständnis und Sicht von aussen	Kartause Ittingen
05.09.	Ich esse deinen Schatten, experimentelles Tanzstück	Kartause Ittingen
06.09.	Abendspaziergang rund um den Kartäuserwald	Ökumenische Frauengemeinschaft
07.09.	Ich esse deinen Schatten	Kartause Ittingen
08.09.	Sonntagsführung: Das Leben der Mönche	Ittinger Museum
10.09.	Internationale Rentenberatung	Sozialversicherungszentrum Singen DE TG
11.09.	Mittagstisch IG Generationen	IG Generationen
12.09.	Wanderung Hörnliwald-Herdern	IG Generationen
13.09.	Auftaktveranstaltung Cosmos - Willkommen Superhauften	Kartause Ittingen
14.09.	Chnopfbörse mit Repair Cafe	Ökumenische Frauengemeinschaft
14.09.	Vollmond-Fondue-Bar	TV Warth-Weiningen
15.09.	Eine Fussreise zu den Wasserquellen im Seebachtal	Ittinger Museum
15.09.	Sonntagsführung: Das Leben der Mönche	Ittinger Museum
18.09.	Kinderworkshop: Stecken, Steine und andere Fundstücke - Kunst im Wald	Kartause Ittingen
19.09.	Cosmos - Open Studio	Kunstmuseum Thurgau
19.09.	Komme was Wolle und Spielabend	Ökumenische Frauengemeinschaft
21.09.	Workshop: Tausend und ein Rosenblatt	Ittinger Museum
22.09.	Endschiessen	Schützengesellschaft
22.09.	Streifzug durch die Gärten der Kartause	Ittinger Museum
24.09.	Cosmos - Kunst im Kollektiv	Kunstmuseum Thurgau
25.09.	Cosmos - Kunst im Kollektiv	Kunstmuseum Thurgau
26.09.	Cosmos - Open Studio	Kunstmuseum Thurgau
27.09.	Seniorenreise	Evang. Kirchgemeinde/Pro Senectute
28.09.	Den Wechseljahren auf der Spur	Ökumenische Frauengemeinschaft
28.09.	Endschiessen	Schützengesellschaft
29.09.	Sonntagsführung: Das Leben der Mönche	Ittinger Museum

Oktober

04.10.	Info Abend der Sekundarschule SSG	SSG Hüttwilen
06.10.	Sonntagsführung: Die aktuellen Ausstellungen	Kunstmuseum Thurgau
11.10.	Mittagstisch IG Generationen	IG Generationen
19.10.	Häckseldienst	Gemeinde Warth-Weiningen
20.10.	Sonntagsführung: Das Leben der Mönche	Ittinger Museum
22.10.	Till Velten - die Sicht der Anderen	Kunstmuseum Thurgau
23.10.	Till Velten - die Sicht der Anderen	Kunstmuseum Thurgau
24.10.	Andacht zur Schöpfungszeit	Ökumenische Frauengemeinschaft
26.10.	Pflanzenbörse im Garten von..	Ökumenische Frauengemeinschaft
27.10.	Sonntagsführung: Das Leben der Mönche	Ittinger Museum
29.10.	Info Neubau Kaserne Auenfeld	IG Generationen
31.10.	Seniorenachmittag	Evang. Kirchgemeinde/Pro Senectute
31.10.	Päckliaktion	Ökumenische Frauengemeinschaft

Veranstaltungskalender September – Dezember 2019

November

02.11.	Häckseldienst	Gemeinde Warth-Weiningen
04.11.	Komme was Wolle und Spielabend	Ökumenische Frauengemeinschaft
05.11.	Orientierungsabend Übertritt 6. Klasse	Primarschule Warth-Weiningen
06.11.	Räben schnitzen	VVWW
06.11.	Weihnachtsgeschenklikurs für Primarschulkinder	Ökumenische Frauengemeinschaft
07.11.	Schometgretli, landesmythologische Reise	IG Generationen
07.11.	Räbeliechtli-Umzug	VVWW
09.11.	Altpapiersammlung	VVWW
11.11.	Mittagstisch IG Generationen	IG Generationen
12.11.	L'univers de Gernaine - die Neugierde auf das Fremde	Kunstmuseum Thurgau
13.11.	L'univers de Gernaine - die Neugierde auf das Fremde	Kunstmuseum Thurgau
13.11.	Weihnachtsgeschenklikurs für Primarschulkinder	Ökumenische Frauengemeinschaft
17.11.	Sonntagsführung: Das Leben der Mönche	Ittinger Museum
18.11.	Budgetversammlung: Katholische Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS	Aktives Gemeindeleben
19.11.	Besichtigung Hefefabrik	IG Generationen
20.11.	Weihnachtsgeschenklikurs für Primarschulkinder	Ökumenische Frauengemeinschaft
22.-23.11.	Quiltkurs	Elvira Harnickell und Christine Müller
22.11.	Kegelabend in der Kartause	Ökumenische Frauengemeinschaft
24.11.	Sonntagsführung: Das Leben der Mönche	Ittinger Museum
26.11.	Internationale Rentenberatung	Sozialversicherungszentrum Singen DE TG
28.11.	Schulgemeindeversammlung	Primarschule Warth-Weiningen
30.11.	Mittagstisch mit Ehrung der Jubilaren	IG Generationen

Dezember

11.12.	Mittagstisch IG Generationen	IG Generationen
--------	------------------------------	-----------------



**GEHRING
ELEKTRO AG
FRAUENFELD**

Netzwerk
Kommunikation

- Elektroinstallationen
- Neu- und Umbauten

Hungerbühlstrasse 17 · 8500 Frauenfeld
Tel. 052 721 14 16 · Fax 052 720 15 51
mail@gehring-elektro.ch
www.gehring-elektro.ch

schiffmann transport AG 8532 weiningen

**Kippertransporte
Muldenservice
Entsorgungen**

Tel. 052 747 24 44
Fax 052 747 24 45
Mob. 079 343 83 83

Elektrofachgeschäft

müller ag

Frauenfeld 052 722 11 71

Die Kunst rund um's Plättli.

Juchstrasse 27
8500 Frauenfeld
Tel. (052) 721 98 06
Fax (052) 721 42 72
info@interkeramik-perolini.ch
www.interkeramik-perolini.ch

INTERKERAMIK ■ PEROLINI AG
Baukeramik und Plattenarbeiten

BOSSHARD AG

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Blitzschutz
Heizungsbau



Reparaturservice

8500 Frauenfeld
Talackerstrasse 2
Tel. 052 722 41 71
Fax 052 722 41 72



Aus der evangelischen Kirchgemeinde

Besondere Anlässe der evang. Kirchgemeinde Warth-Weiningen und gemeinsame Anlässe zusammen mit der evang. Kirchgemeinde Uesslingen

September 2019

So.	08.	9.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche Weiningen
		14.00 Uhr	Schritte in die Stille, Öffentliche Labyrinth-Begehung, Kartause Ittingen
So.	15.	9.00 Uhr	Gottesdienst am Dank-, Buss- und Betttag mit Abendmahl, Kirche Weiningen
So.	22.	10.00 Uhr	Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst mit anschliessendem Apéro, Kirche Weiningen
Fr.	27.		Seniorenausflug
So.	29.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche Weiningen

Oktober 2019

So.	06.	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit Taufe von Ella Marie Dickenmann, Kirche Uesslingen
		18.00 Uhr	Vesperfeier mit Segnung, Arbeitsgruppe Segnungsfeier, Klosterkirche Kartause Ittingen
So.	13.	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst, Kirche Weiningen
Di-Fr.	15.-18.		LEGO-Stadt, Herbstferienangebot Kinder-Kirche-Tage, für alle Kinder, unabhängig von ihrer Konfession, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse (Anmeldung erforderlich) Chilegmeindhuus Uesslingen
So.	20.	10.30 Uhr	Gemeinsamer LEGO-Stadt Gottesdienst mit anschliessendem Apéro im Chilegmeindhuus, Kirche Uesslingen
Do.	24.	19.30 Uhr	Andacht zur Schöpfungszeit, Ökumenische Frauengemeinschaft Warth-Weiningen, Kirche Weiningen
Sa.	26.	19.00 Uhr	Gemeinsamer Populärmusik-Gottesdienst mit anschliessendem Apéro, Kirche Weiningen

November 2019

So.	03.	9.00 Uhr	Gottesdienst am Reformationssonntag mit Abendmahl, Kirche Weiningen
		18.00 Uhr	Vesperfeier zum Jahreszeitenzyklus, Klosterkirche Kartause Ittingen
Sa.-So.	09.-10.	18.00 Uhr	Übernachten in der Kirche für 5./6. Klässler, Kirche Uesslingen
So.	10.	19.00 Uhr	Gemeinsamer Laien-Gottesdienst, Kirche Uesslingen
So.	17.	9.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche Weiningen
Mi.	20.	14.00 Uhr	Ökumenischer Seniorennachmittag, Kirchgemeindehaus Weiningen
Fr.	22.	19.00 Uhr	Anselm Grün: Bilder der Seele, KonzertMeditation, Klosterkirche Kartause Ittingen
So.	24.	9.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Kirche Weiningen
Sa.	30.		Gemeinsamer Mittagstisch mit Darbietung der Musikgesellschaft Uesslingen und Ehrung der Jubilare, Turnhalle Buch

Dezember 2019

So.	01.	18.30 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst am 1. Advent mit vorangehendem Fackelsternmarsch, Klosterkirche Kartause Ittingen
So.	08.	9.00 Uhr	Gottesdienst am 2. Advent, Kirche Weiningen
		15.30 Uhr	Vesperfeier zum Anderen Advent, Anmeldung bei Tecum erforderlich, Klosterkirche Kartause Ittingen
Sa.	14.	19.00 Uhr	einstimmen – stimmt ein! Offenes Singen im Advent, Klosterkirche Kartause Ittingen
So.	15.	9.00 Uhr	Gottesdienst am 3. Advent, Kirche Weiningen

Aktuellste Infos unter: www.ref-weiningen.ch



«Zeit zum Leben, wer möchte das nicht gerne haben? Und trotzdem fehlt sie uns so oft. So viel raubt uns immer wieder unsere kostbare Zeit. Was uns Konfirmandinnen und Konfirmanden Zeit bedeutet, erfahren Sie heute in diesem Gottesdienst.»

Mit diesen Worten begrüßten die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Familien und die weiteren Gottesdienstbesucherinnen und -besucher in der Kirche Uesslingen.

Die Jugendlichen hatten im Konfirmandenunterricht und im Konfirmandenwochenende in Stein am Rhein verschiedene Beiträge zu Aspekten dieses Themas vorbereitet und eingeübt.

Ein Beitrag widmete sich der Wahrnehmung von Zeit anhand verschiedener Uhren wie Stoppuhr, Wecker, Armbanduhr, Sanduhr, Sonnenuhr und Backuhr. Wir erleben Zeit je nach Situation ganz unterschiedlich, einzelne Sekunden können uns wie eine Ewigkeit vorkommen und Stunden können rasend schnell vorübergehen.

Die Spannung bzw. der Unterschied zwischen Lebenszeit und Ewigkeit war Inhalt eines weiteren Beitrages, der anhand eines Textes aus dem Buch «Momo» von Michael Ende dieser Frage nachging. Die Überlegungen gingen von der Frage aus, welche Momente als Erinnerungen bleiben. Mit der Erkenntnis, dass es vor allem die schönen Momente sind, kam auch die Aufforderung, das eigene Leben mit schönen Erfahrungen zu füllen bzw. sich selber Sorge zu tragen.

Entschleunigen - verlangsamen - innehalten, war das Thema eines dritten

Beitrages. Sein Leben bewusst einzuteilen, sich auf eine Sache zu konzentrieren hilft, weniger gehetzt seine Aufgaben zu erledigen. Bewusst Entscheidungen zu treffen lässt uns nicht ziel- und planlos hetzen, sondern hilft uns, vorwärts zu kommen und erlaubt uns auch, die nötigen Pausen einzuschalten.

Mit Interviews, die einige Konfirmandinnen mit Menschen unterschiedlichen Alters geführt hatten, kamen verschiedene Sichtweisen der Vergangenheit und Gegenwart zum Ausdruck.

Pfarrer Bernhard Harnickell nahm die Gedanken der Konfirmandinnen und Konfirmanden in seiner Predigt nochmals auf und lud sie ein, ihr Leben nach dem Motto «Begin with the end in mind» - «Beginne mit dem Ende im Sinn» zu planen. Wohin will ich, was will ich erreichen, sollen Leitfragen sein. Unsere Zeit ist begrenzt und wir sind aufgefordert, diese Zeit zu nutzen, unser Leben zu füllen mit Erfahrungen und erreichten Zielen.

Ein feierlicher Moment war dann die eigentliche Konfirmation, in der jeder Konfirmandin bzw. jedem Konfirmand ein persönliches Wort aus der Bibel zugesprochen und die Konfirmationsurkunde und ein Konfirmationsbild überreicht wurde.

Im Anschluss an den Konfirmationsakt überreichten die Konfirmandinnen und Konfirmanden Gotte und Götti je eine Rose.

Grussworte und Segenswünsche der Kirchenvorsteherschaften rahmten den Gottesdienst und im Anschluss war noch Zeit für persönliche Gespräche bei einem Apéro. ■

Gottesdienst zu Auffahrt 30. Mai 2019

Zum ersten Mal seit seinem Amtsantritt begrüßte Pfarrer Bernhard Harnickell ungefähr 40 Personen in der Sebastianskapelle in Buch. Es sollte nicht das letzte Mal gewesen sein. Bernhard Harnickell kündigte an, dass er mehrmals pro Jahr einen Gottesdienst in der schönen Kapelle feiern wolle, da Buch auch zu seinem Wirkungsgebiet gehört.

In seiner Predigt wagte er sich an einen Text aus der Offenbarung. In seiner Auslegung ging er dem Aspekt des «Hinsehens» nach. Nicht nur Angenehmes sollen wir sehen, sondern auch Unangenehmes. Wer sich Unangenehmem stellt, sich davon herausfordern lässt, die/der verändert sich auch. Sich dem Leben mit allen Facetten zu stellen, bedeutet auch, Verantwortung zu übernehmen. Dabei geht es nicht darum, perfekt zu sein, sondern das Leben anzupacken und vorwärts zu gehen.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Anwesenden noch zu einem Apéro im Garten des Restaurants Hirschen eingeladen. Das schöne Wetter lud dazu ein, bei Wein, Saft und Züpfen länger zu verweilen und miteinander «z'brichte». ■



Erlebniswoche in Fulpmes (Tirol) 2.–7. Juni 2019



Am Sonntagmorgen machten sich 25 Teilnehmende mit den Begleitenden auf die Reise. Über Rorschach, Bregenz und Lindau fuhren wir ins Allgäu mit einem Mittagshalt am Heiterwangersee. Von dort ging es weiter über den Fernpass und an Innsbruck vorbei nach Fulpmes im Stubaital im Tirol, wo wir im Hotel Alte Post (Stubai Hof) gastierten.

Im Hotel wurden wir mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet am Morgen und einem Fünfgangmenü am Abend jeden Tag kulinarisch verwöhnt.

Nach dem Frühstück war Pfarrer Bernhard Harnickell jeweils mit einer kurzen Andacht für die Seele besorgt (musikalisch begleitet von Markus Bauer), während sich Markus Bauer mit dem anschliessenden «Frühsporprogramm» um das Wohlergehen des Körpers kümmerte.

Jeden Tag stand auch ein Ausflug in die Region auf dem Programm. Die Ausflüge waren jeweils freiwillig und brachten uns Region und Geschichte des Tirols näher. Wer wollte, konnte auch etwas auf eigene Faust unternehmen.



So lernten wir gleich am ersten Tag das Stubaital mit seiner schönen Natur mit dem Bus und zu Fuss besser kennen.

Aspekte der Geschichte des Tirols brachten uns ein Ausflug ins Ridnauntal und ein Besuch im Mühlendorf in Gschnitz nahe.

Im Ridnauntal im Südtirol findet sich das Bergwerk Schneeberg, eines der höchstgelegenen Bergwerke Europas mit einer neunhundertjährigen Bergbaugeschichte. Das zugehörige Museum machte die körperlichen und technischen Leistungen bewusst, die die Menschen in dieser Gegend über Jahrhunderte erbracht hatten.

Das Mühlendorf in Gschnitz im gleichnamigen Tal legt ebenfalls von der Erfindungskraft der Menschen Zeugnis ab. Die Wasserkraft wurde nicht nur zum Mahlen genutzt, sondern beispielsweise auch zum Schmieden. Mit all den ausgestellten Geräten und Gegenständen kamen bei manchen Teilnehmenden Erinnerungen an vergangene Zeiten hoch, die sie als Kinder und Jugendliche noch erlebt hatten.

Ein letzter Ausflug führte uns zur Bergoase bzw. zum Forellenhof, wo wir einen Kaiserschmarrn mit karamelisierendem Zucker überzogen direkt aus der heissen Pfanne geniessen durften.

Am Freitag hiess es dann, Abschied zu nehmen. Über den Arlbergpass führte uns unser Weg wieder zurück in den Thurgau.

Ein herzlicher Dank sei hier den Begleitenden ausgesprochen: Claire Müller für die medizinische Betreuung, Elvira Harnickell für das Photographieren, Markus Bauer für die Morgengymnastik und das gemeinsame Singen und Walter Madorin für Reise und Ausflüge. ■

Waldgottesdienst 30. Juni 2019

Bernhard Harnickell, Pfarrer

Susi Geiges, Panflöte, und Corinna Wattering, Akkordeon, eröffneten den Waldgottesdienst bei der Bürgerhütte, Buch, mit dem passenden Stück «Ein Waldspaziergang». Pfarrer Bernhard Harnickell durfte eine grosse Gesellschaft mit zwei Tauffamilien zu diesem Taufgottesdienst im Wald begrüssen.

In seiner Einleitung bezog er sich auf die Liebe, die Kinder erfahren müssen, um selber lieben zu können, und auf den Eroberungsdrang, den Kinder zeigen, wenn sie diese Welt nach und nach für sich in Besitz nehmen. Dazu las er das Märchen «Die Strasse, die nirgends hinführte» vor, in welcher beide Aspekte vorkommen. Anschliessend wurden Joséphine und Leon je in einem separaten Akt feierlich getauft.

Nach dem Gottesdienst waren alle Anwesenden herzlich eingeladen, beim Grillieren und gemeinsamen Essen beisammen zu sein und miteinander ins Gespräch zu kommen. ■



Chile-Pinnwand



Pfarrst. St. Anna Frauenfeld
 EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE UESSLINGEN
 Evangelische Kirchgemeinde Warth-Weiningen

Fiire mit de Chliine

Samstag, 16. November 2019, 17.00 Uhr Kirche Warth

Herzlich laden wir Sie und Ihre Kinder zum «Fiire mit de Chliine» ein. Das sind Kleinkinder-Gottesdienste für Familien mit Kindern ab ca. 2 Jahren. Die Kinder sind unsere Adressaten, auf ihre Bedürfnisse wird Rücksicht genommen. Eine spannende Geschichte steht im Mittelpunkt. Singen und Beten runden unsere Feier ab. Die Feiern dauern ca. eine halbe Stunde. Nach dem Gottesdienst laden wir jeweils zu einem kleinen Snack ein. Die Kinder dürfen kreativ tätig sein; wir basteln ein «Bhaltis», das uns an die Geschichte erinnern wird.

Jüngere Geschwister sind herzlich willkommen. Sollten sie der Feier nicht mehr folgen mögen, können sie jederzeit nach draussen gehen, oder auch in den Pfarreisaal in dem wir uns nach dem Gottesdienst treffen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Das ökumenische Gottesdienst-Team
 Mirjam Brüllhardt, Beatrice Bühler, Gaby Häuptli, Rebekka Hofer und
 Priska Zimmerli

Warth-Weiningen

Samstag, 7. September 9.30 Uhr KIKiMo
Samstag, 21. September 9.30 Uhr KIKiMo
Samstag, 2. November 9.30 Uhr KIKiMo
Samstag, 16. November 9.30 Uhr KIKiMo
Samstag, 7. Dezember 9.30 Uhr KIKiMo
Samstag, 14. Dezember 9.30 Uhr KIKiMo
Samstag, 21. Dezember 10.00 - 14.00 Uhr KIKiMo
 Hauptprobe Weihnachtsspiel

Sonntag, 22. Dezember 16.00 Uhr
 Familien-Weihnachtsgottesdienst mit
 Krippenspiel in der Kirche Weiningen

Für alle Kinder konfessionsunabhängig von 4 - 10 Jahren.
 Der KiKiMo findet jeweils von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Kirchgemein-
 dehaus Weiningen statt.

Kontakt: Mirjam Bachofner, 052 740 04 36,
 mirjam.bachofner@bluewin.ch

Weitere Informationen finden Sie unter:
 www.kikimo.ch oder www.ref-weiningen.ch

Das KiKiMo-Team freut sich auf euch!

Alle Buben und Mädchen von der vierten bis zur sechsten Klasse von
 Uesslingen-Buch und Warth-Weiningen sind zum Mittelstufentreff herz-
 lich eingeladen.

Treffpunkt
 Zeit

Kirchgemeindehaus Weiningen
 17.30 Uhr bis 20.00 Uhr

Nächste Treffen

- 25. September
- 30. Oktober
- 27. November
- 18. Dezember

Anmeldung bei Moni Lenz
 052 746 12 42 / 079 451 56 21
 lenz-buch@bluewin.ch

Anmeldung bitte zwei Tage (Montagabend) vor dem Treff!

Wir freuen uns auf euer kommen!

Jugendtreff Uesslingen

DER TREFFPUNKT FÜR ALLE
 AB DER 1. OBERSTUFE
 JEWEILS FREITAGS

- 6. September
- 20. September
- 4. Oktober
- 25. Oktober
- 8. November
- 22. November
- 6. Dezember - Chlausobig
- 20. Dezember - Guätzlä

In Uesslingen im Chilegmeindhuus, ab 20.00 bis 23.00 Uhr.
 Bei Fragen gibt Pamela Feller gerne Auskunft:
 079 812 15 09, pamelafeller@eunet.ch

Das Leiter-Team freut sich auf euch!
 Nino Bianchin, Pamela Feller, Marius Hasenfratz,
 Alex Kübler und Sara Meister

Jugendgottesdienst Mittelstufe

25. Oktober 2019 17.00 Uhr Kirchgemeindehaus Weiningen

Jugendgottesdienst Sekundarstufe

25. Oktober 2019 19.00 Uhr Kirchgemeindehaus Weiningen

Die Katze. Unser wildes Haustier

Sonderausstellung im Naturmuseum Thurgau bis 27. Oktober 2019

Die Katze ist das beliebteste Haustier in der Schweiz. Mal ist sie anschiessig, oft distanziert, immer ist sie eigenwillig. Was steckt hinter ihrem Verhalten? Welche Besonderheiten hat sie als Haustier? Oder ist sie vielleicht gar kein Haustier? Hauskatzen führen ein eigenständiges Leben, von dem wir oft nur wenig mitbekommen. Deshalb ist bei ihnen die Gefahr der Vermenschlichung vermutlich so gross wie bei kaum einer anderen Tierart.

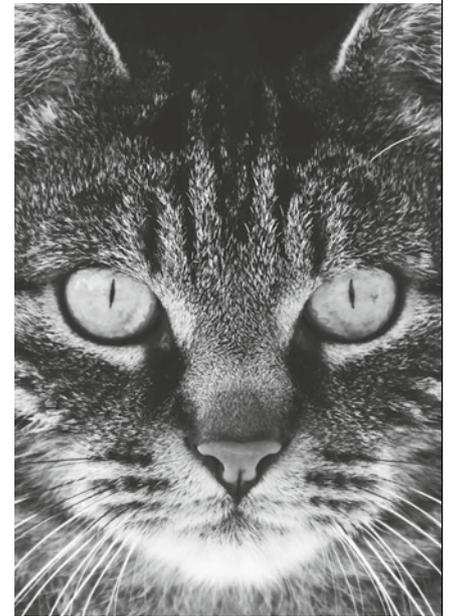
Wer Hauskatzen und ihr Verhalten beobachtet, dem stellen sich viele spannende Fragen. Die Ausstellung stellt Entwicklungsgeschichte, Biologie, Lebensweise und Verhalten der Hauskatze ins Zentrum. Unabhängig davon, ob jemand Katzen mag oder nicht, ermöglicht es die Ausstellung, die eigene Sichtweise auf die Hauskatze zu reflektieren und dabei Neues und Unbekanntes über das vertraute und doch rätselhafte Tier zu erfahren, das seinen Lebensraum mit uns teilt.

Öffentliche Führungen

So 8. September, 10.30 Uhr
So 27. Oktober, 10.30 Uhr
Eintritt frei

Familienführung

Mittwoch, 16. Oktober,
10.30–11.30 Uhr
für Kinder von 4 bis 6 Jahren mit Erwachsenen,
mit Leander High, Museumspädagoge,
Anmeldung erforderlich, Fr. 5.–



Weitere Informationen

naturmuseum.tg.ch
Naturmuseum Thurgau / Frauenfeld
Dienstag bis Freitag 14–17 Uhr
Samstag und Sonntag 13–17 Uhr
Eintritt frei

Thurgau



SCHAUGARTEN
Hauptstrasse 37
8532 Weiningen TG

052 747 21 21
www.stieger-ag.ch

Bei uns
profitieren Sie!
10% RABATT
auf alle Pflanzen
vor Ort!
28. September 19

the **pinkmoon**
präsentiert
„Statt ein
WhatsApp“

Künstler
Mike Bruhin
präsentiert
lieblingsgeschichten.ch

Besuchen Sie uns im Schaugarten
OFFENER VERKAUFSTAG
28. September 19 | 09-17 Uhr

räblus

Liebe Leserinnen und Leser

Sie erhalten die räblus frei Haus.
Nicht zuletzt dank unseren Inserenten.

Bitte berücksichtigen Sie diese
Unternehmen bei Ihren nächsten
Einkäufen.



Aus der Katholischen Kirchgemeinde Frauenfeld PLUS



Alex Hutter, Diakon

Schon lange vor den Pfingstferien freuten sich die Kinder riesig auf die bevorstehende Ferienwoche auf dem Campingplatz in Cavallino bei Venedig. Unter der Leitung von Alex Hutter, Diakon und Monika Leutenegger, Präsidentin Frauengemeinschaft, machte sich die fröhliche Schar der Familienferienreisenden mit dem Bus in den Süden auf. Nach einem wunderschönen Tag am Meer feierte die Familienferiengruppe am Sonntagabend Gottesdienst zum Thema «Freundschaft» mitten im Campingplatz. Anschliessend an den Gottesdienst versammelten sich

dann alle Teilnehmenden am langen Tisch zum gemeinsamen Nachtessen mit viel Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen. Höhepunkt von dieser gemeinsamen Woche in Cavallino stellte die Schifffahrt nach Venedig dar. Aber auch die vielen Anlässe wie Morgenlob, Sandburgbauen, Fussballspiel, Glacéabend und der Schlussabend stellten starke Momente von Erlebnis und Gemeinschaft dar. Glücklich und wohlbehalten kam die grosse Schar der Familien wieder zuhause an, erfüllt von den vielen Eindrücken dieser wunderschönen Woche am Meer. ■



Tauftäfelchen

Alex Hutter, Diakon

Seit Ostern dieses Jahres erhalten die Eltern beim Taufgespräch neu ein Täfelchen, welches sie selber gestalten dürfen. Diese Täfelchen werden in unseren Kirchen aufgestellt und jeweils im Frühling, am Taufelterntag, wieder zurückgegeben. Das beiliegende Foto zeigt die Tauftäfelchen, welche auf dem Seitenaltar mit dem Bild der Geburt Christi in der Stadtkirche aufgestellt sind. ■

Die letzten Seiten



- Sa, 7. Sept ab 16.30 Uhr Spielplatz Breite in Warth ab 17 Uhr Bräteln, zusammen mit der IG; Fussball, Frisbee und Volleyball wird gerne gespielt! Bringt eure leckeren Grillsachen mit!
- Do, 19. Sept ab 16.30 Uhr Spielplatz der Schulanlage in Warth-Weiningen
- Mi, 2. Okt 15.00-16.30 Uhr Begegnungsplatz Vogelhalde inkl traditionellem Apfelbräteln
- Fr, 25. Okt 15.00-16.30 Uhr Spielplatz Breite in Warth
- Mo, 11. Nov 15.00-16.30 Uhr Spielplatz der Schulanlage in Warth-Weiningen
- Do, 5. Dez ab 14.30 Uhr Der Samichlaus besucht uns im Wald. Treffpunkt 14.30 Uhr Begegnungsplatz Vogelhalde Weiningen (Abmarsch 14.35, weitere Infos per Mail. Anmeldung bis Fr, 22. Nov 2019) Kosten: 1 Kind Fr. 6.-; 2 Kinder Fr. 10.-; 3 Kinder Fr. 14.-; 4 Kinder Fr. 18.-

Die Schlechtwettervariante im Spielraum unter der Turnhalle gilt für alle SPT-Treffen! Gerne nehmen wir jederzeit neue Kontaktadressen in unsere Spielplatzkartei auf. Mailt eure Adresse dafür bitte an sarah.luescher@outlook.com – danke!

Mir freud üs uf Chli und Gross!
Familie Sarah Lüscher (076 503 33 31, sarah.luescher@outlook.com)
Familie Daniela Castro (076 639 44 58, daniela_swi_port@gmx.net)

Grill- und Volleyball-
plausch auf dem
«**Spiel- und
Begegnungsplatz
Breite**» in Warth.

Wer will, kann auch
Badmintonschläger mitbringen.

Alle Esswaren und Getränke
bitte selber mitbringen.
Nur bei trockener Witterung!

Grill - und Volleyballplausch



Saisonschluss-Bräteln:

Samstag, 7. Sept. 2019

Ab 16.30 Uhr Spielplatz-Treff
Ab 17.00 Uhr Lagerfeuer

IG Spiel- und Begegnungsplatz Breite
und Spielplatz-Treff «Chli und Gross»

Gesucht: Volleyballspielerinnen TV Hüttwilen

Die Volleyballerinnen der **Frauenmannschaft** (TGTV) sind auf der Suche nach neuen motivierten Spielerinnen, welche gutes Ballgefühl besitzen, Spass am Sport und Geselligkeit haben. Volleyballerfahrung von Vorteil.

Training: Montag 20:15 – 22:00, Trainerin: Regula Hagen,
regula.hagen@gmx.ch

Die **3. Liga Mannschaft** sucht ebenfalls Spielerinnen, die Volleyballerfahrung mitbringen und sich engagiert im Training und in der Meisterschaft einsetzen. Ebenfalls suchen sie einen Trainer oder Coach. Ziel der nächsten Saison: Liga-Erhalt.

Training: Montag 20:15 – 21:45 / Mittwoch 19:00 – 20:30

Trainerin: Laeticia Roos, leticia_roos@hotmail.com

Das **Minivolleyball** bietet ein abwechslungsreiches Training für alle Kinder ab der 2. Klasse, die Ballgefühl haben und generell Spass am Ballspiel haben. Mädchen und Knaben sind herzlich willkommen.

Training: Mittwoch 17:30 – 19:00, Trainerin: Nicole Brenner

volleyhuettwilen@hotmail.com <https://tvhuettwilen.ch/riegen/volleyballriege>

Die letzten Seiten



Die räblus gratuliert allen Jubilaren recht herzlich. Falls jemand nicht möchte, dass seine Geburtstagsdaten veröffentlicht werden, möge er sich bitte melden.

Jubilare von September bis Dezember 2019

02.09.1937	Weber-Ausderau Alfred	82
10.09.1939	Vogt-Bommeli Paul	80
22.09.1937	Frei-Schweizer Hermann	82
23.09.1935	Burkart Paul	84
03.11.1920	Hinder Albert	99
09.11.1935	Waser-Frauenfelder Nelly	84
09.11.1933	Tymnik-Neuherz Gerhard	86
23.11.1932	Badertscher-Langhart Margrit	87
25.11.1935	Wasserfallen-Erni Pia	84
30.11.1934	Badertscher-Zimmermann Anna	85
04.12.1933	Maag-Held Myrtha	86
09.12.1931	Rüetschi-Bösch Yvonne	88

Korrektur

Im Bericht «Schlaraffenland, Genuss aus dem Thurgau» in der Märznummer hat sich ein Fehler eingeschlichen. Die Webseite der Familie Knöpfli schreibt sich mit Bindestrich www.chaes-paradies.ch

Chäs Paradies GmbH
Dorfstrasse 17
8532 Weiningen
info@chaes-paradies.ch
www.chaes-paradies.ch
T +41 (0) 52 747 21 85
M +41 (0) 79 650 04 06



Neue Regelung der Geburtstagsbesuche

Über viele Jahre hatte der von Paulien Berger ins Leben gerufene Besuchs- und Hilfsdienst die schöne Aufgabe, die Jubilare zu besuchen. Vor vier Jahren wurde der Dienst eingestellt und als Übergangslösung übernahm die Pro Senectute die Besuche.

Nun hat die IG unter dem Ressort Freiwilligenarbeit beschlossen, dass in Zukunft wieder Besuche übernommen werden. Dabei tritt folgende Regelung in Kraft:

Die Gemeinde besucht die Jubilare bei den 90., 95., 100. und weiteren Geburtstagen.

Die Pro Senectute bei 80., 85., 90 und weiteren Geburtstagen.

Die Freiwilligen der IGG in den Zwischenjahren, von 81. bis 84. und 86. bis 89. Geburtstagen.

So können die Jubilare ihr Fest geniessen und sich feiern lassen.

Für das Ressort Freiwilligen Arbeit
Beatrice Bühler



Vereinsgründung Seebachvital

Am 11.5.2019 wurde an der Gründungsversammlung im ehemaligen Restaurant Hirschen in Hüttwilen von 14 Anwesenden der Verein Seebachvital gegründet.

Zweck des Vereins ist einerseits die Behandlung von Themen zur nachhaltigen, regionalen Entwicklung des Seebachtals und der dörflichen Lebensgemeinschaft, andererseits soll er eine Plattform zur Unterstützung der Energiewende durch Projekte, die zur Reduktion des Energieverbrauchs oder der Steigerung der Energieproduktion aus erneuerbaren Quellen beitragen, bilden.

Der neugegründete Verein heisst neue Mitglieder und frische Ideen herzlich willkommen. Seebachvital wurde zwar in Hüttwilen gegründet, möchte aber gerne regional unterwegs sein und sucht deshalb auch Mitglieder anderer Gemeinden.

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei der Präsidentin Birgit Silbernagl (birgit.silbernagl@gmx.ch) oder bei der Leiterin der Geschäftsstelle Nicole Delmenico (nicole.delmenico@gmail.com). Auf der Homepage (www.seebachvital) finden Sie weitere Informationen.

Die letzten Seiten



Nothilfekurs

Die Teilnehmenden

- ... beurteilen eine Notfallsituation richtig
- ... verhindern weitere Schäden für Patienten und Helfende
- ... wenden die lebensrettenden Sofortmassnahmen situationsgerecht an

Daten:

Freitag, 1. und Samstag, 2. November 2019

Zeit:

Freitag: 19.00 – 22.00 Uhr
Samstag: 08.00 – 12.00 Uhr und
13.30 – 16.30 Uhr

Ort:

Sekundarschulhaus Burgweg
(Mittagstischraum)
Hauptstrasse 32
Hüttwilen

Kosten:

Fr. 140.- inkl. Material, zahlbar am
1. Kursabend

Kursleitung:

Anne Tietz

Anmeldung bis 25. Oktober 2019 unter:

samariterverein-huettwilen.ch
Kurse

Wenn innerhalb eines Tages keine Bestätigung eintrifft, bitte bei Anne Tietz, 052 740 05 39 rückfragen.

Blutspendeaktion

Der Samariterverein Seebachtal Hüttwilen führt dieses Jahr wieder zwei Blutspendeaktionen durch.

Wir freuen uns auf viele treue Spender, aber natürlich auch auf jeden Neuspender.

2. Blutspendeaktion 2019 Mittwoch, 27. November 2019 17.30 - 20.00 Uhr

im Sekundarschulhaus Hüttwilen Hauptstrasse 32

Parkplätze sind an der Schulstrasse vorhanden.

Allen Spenderinnen, Spendern und Helferinnen
ein ganz herzliches Dankeschön.

Im Namen des Samaritervereins
Seebachtal Hüttwilen



Neue Gesichter unter bewährter Leitung

Die neue Legislatur des Gemeindezweckverbandes startet mit einem Generationenwechsel bei den Delegierten. Die mehrheitlich kostenlosen Dienstleistungen für die Thurgauerinnen und Thurgauer sind weiterhin sehr gefragt.

Die Präsidentin Sabina Peter Köstli begrüsst 66 von 103 Delegierten im Gasthaus zum Trauben Weinfeldern zur 15. Delegiertenversammlung des Gemeindezweckverbandes für Gesundheitsförderung, Prävention, Beratung Thurgau. Dabei stellt sie fest, dass mit der neuen Legislaturperiode 2019 – 2023 ein Drittel neue Delegierte am 1. Juni frisch in Ihr Amt gewählt wurden, was einen Generationenwechsel hervorbringt. In ihrem

Jahresbericht zeigt sie sich hoch erfreut über den Erfolg der WEGA-Sonderausstellung «Doppelleben», die überaus grossen Anklang fand. Auf der strategischen Ebene wurde das Ziel angegangen, den politischen Auftrag der Perspektive Thurgau in den Gemeinden vermehrt ins Bewusstsein zu rufen und zu verankern.

Geschäftsleiter Markus van Grinsven hebt hervor, dass Teilzeitarbeit in der herausfordernden Arbeit mit Klienten einen guten Ausgleich zwischen Arbeit und Privatleben bringt. Trotzdem hat man in den letzten Jahren kleinere Pensionen in einer Stelle zusammengefasst. Insgesamt 90 Mitarbeitende, auf 54 Vollzeitstellen aufgeteilt, sind bei Perspektive Thurgau angestellt. In der Beratung zeigt sich, dass in vielen Fällen nach zwei bis drei Gesprächen eine Lösung gefunden werden konnten. Ausser in der Suchtberatung, wo die Fälle komplexer sind, benötigt es durchschnittlich fünf bis sechs Gespräche. 6'848 Fallbearbeitungen sind im 2018 auf den sieben Beratungsstellen im Kanton Thurgau mehrheitlich kostenlos durchgeführt worden. Bettina Müller, Bereichsleiterin Finanzen und Dienste, präsentierte die Rechnung 2018. Der budgetierte Verlust fiel mit 33'069 Franken tiefer aus als geplant. Aufgrund der reduzierten Beiträge von Kanton und Gemeinden aufgrund des Sparpakets «Haushaltsgleichgewicht 2020», weist das Budget 2020 einen Verlust von 175'300 Franken. Durch die umsichtige Planung und Einleitung von Sparmassnahmen der Geschäftsleitung sollte ein noch grösserer Verlust vermieden werden können.

Wechsel im Vorstand

Aus dem Vorstand verabschiedet die Präsidentin Brigitte Seger, Alt-Gemeinderätin aus Tägerwilen, nach 13 Jahren, Käthi Zürcher-Eberle, Alt-Stadträtin aus Romanshorn, nach 12 Jahren und Hans Ulrich Züllig, Alt-Stadtrat von Arbon, nach 7 Jahren Mitarbeit. Als Mitglied der Kontrollstelle amtierte Andrea Walten-spül, Alt-Gemeinderätin aus Gachnang, 4 Jahre für den Gemeindezweckverband

Die letzten Seiten

der Perspektive Thurgau und trat ebenfalls zurück.

Bei den Ersatzwahlen wurden Vize-Gemeindepräsidentin Marina Bruggmann-Widmer aus Salmsach und Stadtrat Michael Hohermuth aus Arbon für den Bezirk Arbon und Gemeindepräsidentin, Denise Neuweiler aus Langrickenbach für den Bezirk Kreuzlingen neu in den Vorstand gewählt. Ursula Duewell, Gemeinderätin aus Frauenfeld, übernimmt den Platz als Mitglied der Kontrollstelle.



Die neuen Vorstandsmitglieder mit Präsidentin Sabina Peter Köstli:

Marina Bruggmann-Widmer, Sabina Peter Köstli, Denise Neuweiler, Michael Hohermuth



Es ist schön

wenn Menschen den Mut haben, ihren Traum zu leben. Res Gröber hat die Sicherheit seines Arbeitsplatzes aufgegeben und nach 20 Jahren Abschied von Gartenbau Markus Stieger AG genommen. Unter dem Motto «Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen» ist er mit seinem Kollegen Thomas Heusser auf dem Segelschiff «Mon Bijou» unterwegs von Norddeutschland nach Australien.

Gute Fahrt und danke für das stets offene Ohr in Gartenbelangen

Christine Luley

Schade

... dass keine weiteren Meldungen zu «Feins us em Dorf» eingegangen sind. Wir haben vergeblich um Hinweise zu Betrieben gebeten, die direkt ab Hof verkaufen. Das ist bedauerlich, gerade im Hinblick darauf, dass wir möglichst lokal geniessen sollten. Der Gesundheit und auch der Umwelt zuliebe.

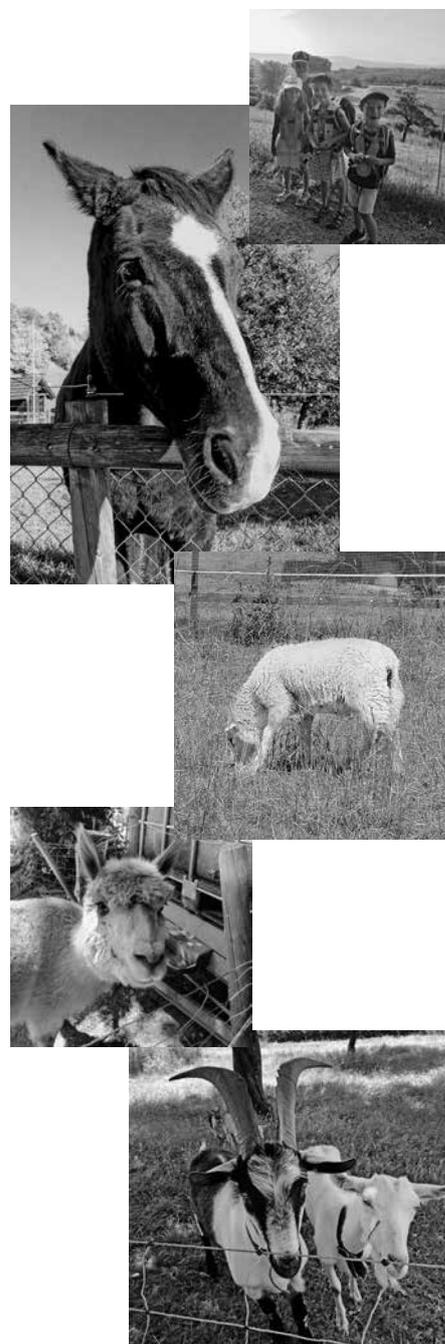
Etwas mehr Initiative wäre wünschenswert gewesen. Die Rubrik wird wieder geschlossen.

Das räblus Team

Uns freut

dass wir so viele Tiere auf unserem Schulweg bewundern und füttern dürfen. Es ist fast wie in einem Streichelzoo.

Malina und Lian Scherrer
Jana und Pascal Frei



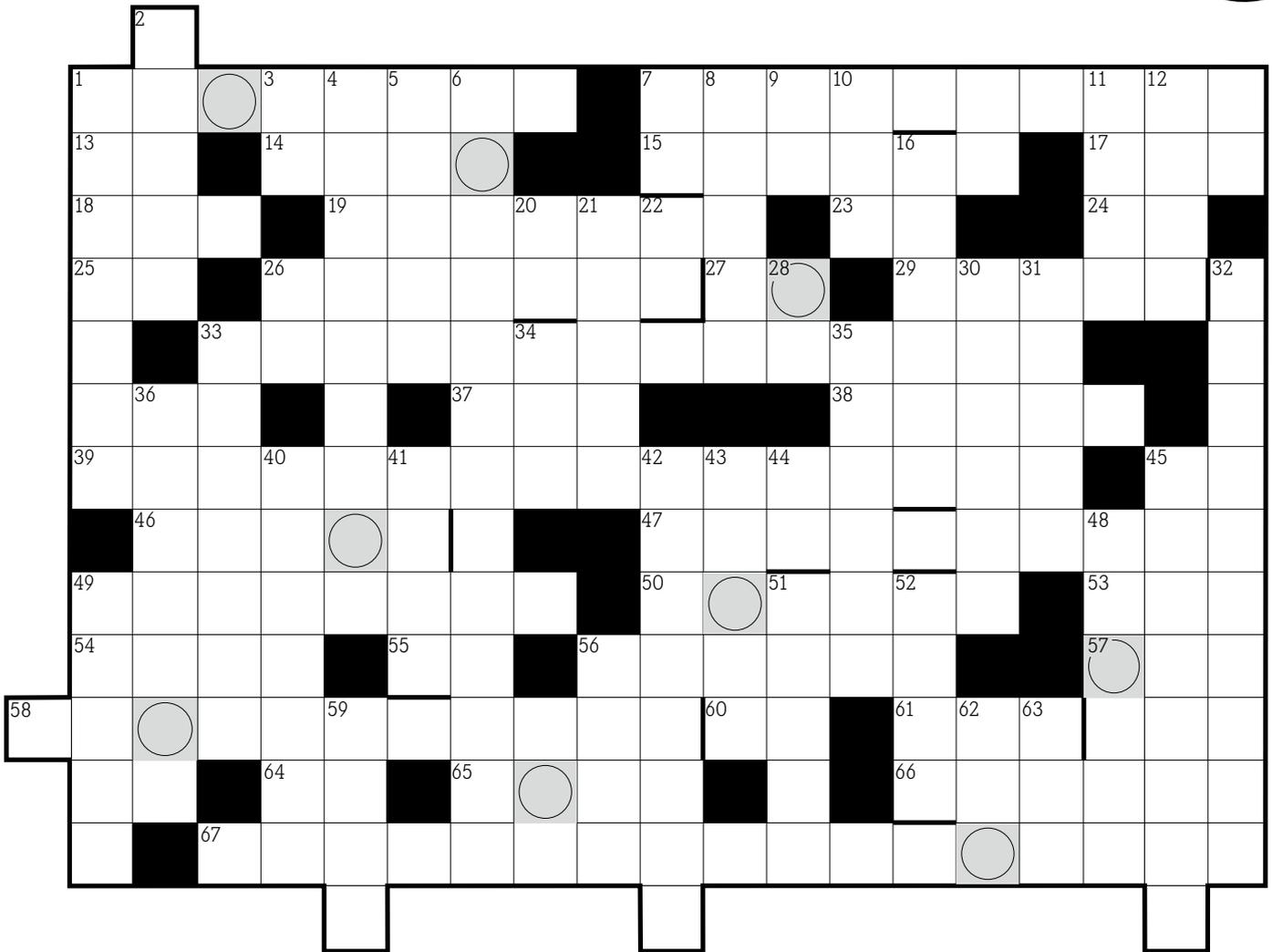
Waagrecht:

- 1 bringt die Touristen wieder auf den Säntis
- 7 Hunderasse
- 13 kurzer Teelöffel
- 14 Verbot
- 15 weibl. Vorname
- 17 Dauerbezug (Kurzform)
- 18 Zuckerrohrschnaps
- 19 50 oder 100 Kilogramm (je nach Sprachregion)
- 23 kurz: ausser Dienst
- 24 frz. Pronomen
- 25 eingeschaltet (engl.)
- 26 Arbeitnehmer zwischen Wohn- und Arbeitsort
- 27 Gegenteil von auf
- 29 Gebäudeteil
- 33 giftige Gliedertiere in Asien und im trop. Brasilien
- 37 Grundfarbe
- 38 männl. Vorname
- 39 Disziplin der weltschnellsten Männer
- 45 kurze Feuertaufe
- 46 schweiz. Fleischgericht
- 47 «bombensicher»
- 49 Mode: passend, hübsch, tragbar
- 50 Gebiet in Frankreich
- 53 die dem Wind zugekehrte Seite
- 54 arab. Fürstentum mit fehlenden Vokalen
- 55 sächl. Pronomen
- 56 Pate
- 57 Kampfplatz, Manege (ohne Konsonanten)
- 58 Bergsteiger-Utensil
- 60 Verneinung
- 61 Monatsname
- 64 Tierprodukt
- 65 europ. Währung
- 66 gebündeltes Licht oder Wasser
- 67 Die Hunderternote trägt sein Portrait, sowie einige seiner künstlerischen Figuren

Senkrecht:

- 1 Dieb, Bandit, Schlawiner
- 2 Gipfel der Churfürsten
- 3 kurzer Leutnant
- 4 Ort im Toggenburg
- 5 Tageszeit
- 6 österr. Maler und Architekt
- 7 ehem. europ. Währung
- 8 Kantonshauptstadt
- 9 kurze Leichtathletik-Riege
- 10 weibl. Kurzname
- 11 Gesichtsteil
- 12 männl. Schwein
- 16 Hafenstadt am Schwarzen Meer
- 20 kurzer Tanzlehrer
- 21 freundliche, anständige, liebenswürdige
- 22 Personalpronomen
- 26 Titelfigur eines Kinderbuches
- 28 kant. Autokennzeichen
- 30 Rechtsmittel gegen Entscheidungen und Verfügungen
- 31 Leistung, Energie, Stärke
- 32 «Tal der hundert Täler» im Tessin
- 33 kleinste dreistellige Zahl
- 34 ital. Hauptstadt
- 35 Angehöriger der Armee
- 36 rauchen
- 40 33,333%
- 41 Königin der Blumen
- 42 Pfarrer, Geistlicher
- 43 nächtl. jagende Raubvögel
- 44 kurze Radnabe
- 45 Obst
- 48 Werbe-Aushang
- 49 Koch-Utensil
- 51 langer schmaler Umhang
- 52 Vorsprung am Gebäude
- 56d'Italia, Radrennen
- 59 immergrünes Nadelgehölz
- 62 kurze Atmosphäre
- 63 westeurop. Inselbewohner

Zur 100. räblus-Ausgabe



Die eingekreisten Buchstaben ergeben der Reihe nach das Lösungswort.
Viel Vergnügen beim Raten!

Füllen Sie das Kreuzworträtsel aus und senden Sie die Lösung bis am
15. Oktober 2019 an: Margrit Arnold, Weingartenstr. 21, 8532 Weiningen.

Nur dann haben Sie die Chance, eine Tageskarte der Gemeinde zu gewinnen und so einen erlebnisreichen Reisetag ganz nach Ihrem Wunsch zu genießen.

Das Lösungswort des letzten Rätsels heisst RINGELNATTER.
Den Preis gewonnen hat Vreni Traber, in der Breite 28, 8532 Warth.
Herzliche Gratulation!



Kiesgrube / Deponieberg

Eine unendliche Geschichte neigt sich dem Ende entgegen. Der «Niesen» in unserer Gemeinde wird abgetragen.

Mit Entscheid vom 19. Juni 2019 hat der Gemeinderat Warth-Weiningen die Ersatzvornahme für die Abtragung des Deponiebergs ausserhalb der Abbauzone auf der Kiesgrubenparzelle Nr. 65 in Weiningen angeordnet.

Gegen diesen Entscheid wurde beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau fristgerecht Beschwerde eingereicht.